



Halbjahres- finanzbericht 2026

- // Konzernumsatz auf 10,9 Mrd. € gestiegen
(wpb. +2,2 %; nominal +1,2 %)
- // EBITDA vor Sondereinflüssen auf 2,1 Mrd. €
verbessert (+1,9 %)
- // Crop Science mit Umsatzzuwachs und
deutlichem Ergebnisplus
- // Umsatz bei Pharmaceuticals auf Vorjahresniveau,
Ergebnis unter Vorjahr
- // Consumer Health mit leichtem Umsatzplus
und Ergebnisrückgang
- // Bereinigtes Ergebnis je Aktie mit 0,95 €
unter Vorjahr (-16,7 %)
- // Konzernergebnis auf 0,2 Mrd. € verbessert
- // Free Cashflow mit -0,4 Mrd. € u. a. aufgrund
der Vergleichszahlungen unter Vorjahr
- // Nettofinanzverschuldung bei 33,6 Mrd. €
- // Währungsbereinigter Konzernausblick bestätigt,
geringere Nettofinanzverschuldung erwartet

////////// *Health for all, Hunger for none*

Inhalt

Kennzahlen Bayer-Konzern	3
Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2026	4
Wesentliche Ereignisse	4
1. Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick	5
1.1 Ertragslage	5
1.2 Geschäftsentwicklung in den Divisionen	9
1.3 Finanz- und Vermögenslage Bayer-Konzern	17
2. Forschung, Entwicklung, Innovation	21
Crop Science	21
Pharmaceuticals	21
Consumer Health	25
Leaps by Bayer	26
3. Prognose, Chancen und Risiken	27
3.1 Prognosebericht	27
3.2 Chancen und Risiken	29
Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2026	30
Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern	30
Verkürzte Gesamtergebnisrechnung Bayer-Konzern	31
Verkürzte Bilanz Bayer-Konzern	32
Verkürzte Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern	33
Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung Bayer-Konzern	34
Verkürzter Anhang Bayer-Konzern	35
Nachtragsbericht	50
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	51
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	52
Finanzkalender	53
Grundlagen der Berichterstattung	53
Impressum	53

Kennzahlen Bayer-Konzern

in Mio. €	Q2 2025	Q2 2026	Veränderung in %		H1 2025	H1 2026	Veränderung in %	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	10.739	10.872	1,2	2,2	24.477	24.277	-0,8	3,3
Umsatzveränderungen¹								
Menge	0,7 %	3,2 %			0,2 %	4,2 %		
Preis	0,2 %	-1,0 %			0,2 %	-0,9 %		
Währung	-4,9 %	-0,6 %			-2,4 %	-3,9 %		
Portfolio	0,4 %	-0,4 %			0,3 %	-0,2 %		
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa/Nahost/Afrika	3.305	3.069	-7,1	-7,4	7.709	7.150	-7,3	-6,4
Nordamerika	4.120	4.367	6,0	8,9	9.942	10.412	4,7	12,2
Asien/Pazifik	2.002	1.996	-0,3	2,9	4.081	3.897	-4,5	1,2
Lateinamerika	1.312	1.440	9,8	3,7	2.745	2.818	2,7	0,9
EBITDA¹	285	1.985	.		3.783	6.767	78,9	
Sondereinflüsse ¹	-1.820	-159			-2.407	170		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	2.105	2.144	1,9		6.190	6.597	6,6	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	19,6 %	19,7 %			25,3 %	27,2 %		
EBIT¹	13	827	.		2.337	4.355	86,4	
Sondereinflüsse ¹	-981	-172			-1.568	152		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	994	999	0,5		3.905	4.203	7,6	
Finanzergebnis	-439	-506	-15,3		-933	-1.045	-12,0	
Konzernergebnis (aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft)	-199	219	.		1.100	2.982	171,1	
Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft (in €)	-0,20	0,23	.		1,12	3,04	171,4	
Bereinigtes Ergebnis je Aktie^{1, 2} aus fortzuführendem Geschäft (in €)	1,14	0,95	-16,7		3,54	3,66	3,4	
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit (aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft)	1.058	690	-34,8		43	-1.104	.	
Free Cashflow¹	125	-371	.		-1.403	-2.691	-91,8	
Nettofinanzverschuldung (Stichtag)	33.274	33.647	1,1		33.274	33.647	1,1	
Kapitalflusswirksame Investitionen (aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft)	465	660	41,9		853	1.071	25,6	
Forschungs- und Entwicklungskosten³	1.408	1.518	7,8		2.866	2.937	2,5	
Abschreibungen, Wertminderungen, Wertaufholungen	272	1.158	.		1.446	2.412	66,8	
Beschäftigte (Stichtag)⁴	89.556	87.830	-1,9		89.556	87.830	-1,9	
Personalaufwand (einschließlich Altersversorgung und Restrukturierungsmaßnahmen)	2.976	2.985	0,3		6.003	5.796	-3,4	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“² Vorjahreswert gemäß der ab diesem Berichtsjahr angepassten Berechnung; siehe Geschäftsbericht 2025, A 3.1.2 „Unternehmensausblick“³ Nach Sondereinflüssen und Abschreibungen/Wertminderungen⁴ Beschäftigte auf Vollzeitkräfte umgerechnet

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2026

Wesentliche Ereignisse

Glyphosat-Rechtsstreitigkeiten

Im Juni veröffentlichte der US Supreme Court ein richtungsweisendes Urteil im Fall „Durnell“ zu Roundup™ (Wirkstoff: Glyphosat). Das Gericht bestätigte darin mit sieben zu zwei Stimmen, dass Bundesrecht (Federal Insecticide, Fungicide, and Rodenticide Act, FIFRA) Klagen wegen angeblich fehlender Warnhinweise auf Ebene einzelner Bundesstaaten ausdrücklich ausschließt, sofern die US-Umweltbehörde EPA die Sicherheit eines Produkts eindeutig festgestellt hat. Diese Entscheidung trägt zu einer signifikanten Eindämmung der Rechtsstreitigkeiten zu Roundup™ bei. Sie sollte dazu führen, dass bestehende Klagen wegen angeblich fehlender Warnhinweise auf Basis des Rechts einzelner Bundesstaaten abgewiesen und mögliche künftige Klagen unterbunden werden. Auf dieser Anspruchsgrundlage basieren die allermeisten vorliegenden Klagen in den Rechtsstreitigkeiten zu Glyphosat.

Effizienzmaßnahmen in der Division Crop Science

Im Juli gaben wir bekannt, das US-Glyphosat-Geschäft in der Ruveon LLC zu bündeln. Ziel ist es, das Geschäft optimal auf die spezifischen Anforderungen des US-Marktes auszurichten. Ruveon wird sich auf alle Aspekte des US-amerikanischen Glyphosat-Geschäfts konzentrieren – von Preisgestaltung und Markteinführungsstrategien bis hin zu Produktion und Logistik. Damit verantwortet Ruveon künftig das Glyphosat-Geschäft in den USA eigenständig. Das Unternehmen hat seinen Sitz in St. Louis, Missouri, und bleibt Teil des Bayer-Konzerns. Die Bündelung des US-Glyphosat-Geschäfts ist ein Schritt im Rahmen des Fünfjahresprogramms, das die Division Crop Science im vergangenen Jahr zur Sicherung ihrer globalen Wettbewerbsfähigkeit vorgestellt hat.

Innovationen und Produktzulassungen

Pharmaceuticals

Im Bereich der Onkologie erteilte die chinesische Arzneimittelbehörde National Medical Products Administration (NMPA) im April Sevabertinib (bekannt unter dem Markennamen Hyrnuo™) die Zulassung als Monotherapie zur Behandlung von Erwachsenen mit nicht resezierbarem, lokal fortgeschrittenem oder metastasiertem, nicht kleinzelligem Lungenkrebs (NSCLC) mit aktivierenden HER2-Mutationen nach vorheriger systemischer Therapie. Zudem erteilte die US Food and Drug Administration (FDA) im Mai Sevabertinib den Priority-Review-Status für die Erstlinienbehandlung von Erwachsenen mit HER2-mutiertem NSCLC.

Im Bereich der Herz-Kreislauf-Erkrankungen erhielt der Zulassungsantrag für Asundexian, einen Faktor-XIIa-Hemmer zur Prävention ischämischer Schlaganfälle bei Patienten nach einem nicht kardoembolischen ischämischen Schlaganfall oder einer transitorischen ischämischen Attacke, im Mai von der chinesischen NMPA den Status der vorrangigen Prüfung (Priority Review). Ebenfalls im Mai wurden die Zulassungsanträge für Asundexian in der gleichen Indikation von der FDA in den USA – ebenfalls mit Priority Review – sowie vom Ministerium für Gesundheit, Arbeit und Soziales (MHLW) in Japan angenommen; im Juni validierte die Europäische Arzneimittelagentur (EMA) den Zulassungsantrag positiv. Zudem berichteten wir im Mai über die Zulassungserweiterung für Kerendia™ durch die chinesische NMPA zur Behandlung von Erwachsenen mit Herzinsuffizienz und einer LVEF ≥ 40 %. Darüber hinaus nahm die FDA im Mai den ergänzenden Zulassungsantrag (sNDA) für Kerendia™ zur Behandlung der chronischen Nierenerkrankung (CKD) in Verbindung mit Typ-1-Diabetes an und erteilte den Status der vorrangigen Prüfung (Priority Review).

Im Bereich der Radiologie berichteten wir im Juni über die Zulassung von Gadoquatrane (bekannt unter dem Markennamen Ambelvist™) für die kontrastverstärkte Magnetresonanztomographie (MRT) des zentralen Nervensystems und anderer Körperregionen bei Erwachsenen sowie pädiatrischen Patienten einschließlich Neugeborener in den USA.

Finanzierungstätigkeiten

Im Juli platzierten wir neue Anleihen über 5,0 Mrd. USD (4,4 Mrd. €). Diese wurden von der Tochtergesellschaft Bayer US Finance LLC, USA, begeben und von der Bayer AG garantiert. Die Platzierung umfasste fünf mehrfach überzeichnete Tranchen mit Laufzeiten zwischen 5 und 30 Jahren und richtet sich ausschließlich an institutionelle Investoren. In diesem Zusammenhang reduzierte sich die im Februar unterzeichnete Bank-Kreditfazilität von 8,0 Mrd. USD auf 3,0 Mrd. USD.

Ebenfalls im Juli unterzeichneten wir eine Vereinbarung mit dem weltweit tätigen Vermögensverwalter Apollo Global Management, Inc., mit Sitz in den USA, zur Verbesserung unserer Kapitalstruktur. Im Rahmen der Transaktion erhalten von Apollo verwaltete Fonds und Tochtergesellschaften eine Minderheitsbeteiligung an einer neuen Gesellschaft gegen Einlage in Höhe von 3,0 Mrd. €, in die wir unser Geschäft mit reversiblen Langzeit-Kontrazeptiva (LARC) einbringen werden. Wir behalten die Anteilsmehrheit an der Gesellschaft sowie die operative Kontrolle über das Geschäft. Das Investment hat keine Auswirkungen auf die Strategie oder die Aktivitäten des LARC-Geschäfts, das weiterhin Teil des Kerngeschäfts der Division Pharmaceuticals bleibt und vollständig im Konzernabschluss konsolidiert wird. Wir erwarten den Abschluss der Transaktion für das 2. Halbjahr 2026.

1. Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick¹

1.1 Ertragslage

2. Quartal 2026

Konzernumsatz

Der Konzernumsatz lag im 2. Quartal 2026 bei 10.872 Mio. € (Vorjahr: 10.739 Mio. €; wpb. +2,2 %; nominal: +1,2 %). Negative Währungseffekte wirkten sich mit 63 Mio. € aus (Vorjahr: 550 Mio. €). In Deutschland erzielten wir einen Umsatz von 597 Mio. € (Vorjahr: 666 Mio. €).

Bei Crop Science lag der Umsatz über dem Vorjahresquartal. Dies war insbesondere zurückzuführen auf deutliche Zuwächse bei unseren glyphosathaltigen Herbiziden sowie in den Bereichen Sojabohnensaatgut, Baumwollsaatgut und Insektizide. Demgegenüber lag unser Geschäft mit Maissaatgut und Pflanzeigenschaften leicht unter dem Vorjahresniveau, und auch unsere nicht glyphosathaltigen Herbizide verzeichneten Rückgänge. Bei Pharmaceuticals lag der Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres. Signifikante Zuwächse bei Nubeqa™ und Kerendia™ sowie erneut gestiegene Umsätze im Radiologie-Geschäft konnten die erwarteten rückläufigen Umsätze bei Eylea™ und Xarelto™ infolge von Patentabläufen weitgehend ausgleichen. Bei Consumer Health stieg der Umsatz in nahezu allen Kategorien, insbesondere im Bereich Magen-Darm-Gesundheit. Gegenläufig entwickelte sich unser Geschäft mit Allergie- und Erkältungsprodukten.

EBITDA vor Sondereinflüssen

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Konzerns stieg um 1,9 % auf 2.144 Mio. €. Hierin enthalten waren negative Währungseffekte in Höhe von 70 Mio. € (Vorjahr: 184 Mio. €). Bei Crop Science stieg das EBITDA vor Sondereinflüssen deutlich, insbesondere aufgrund des soliden Umsatzwachstums und erheblich niedrigerer Herstellungskosten. Der Rückgang des EBITDA vor Sondereinflüssen bei Pharmaceuticals war v. a. auf höhere Aufwendungen bei unseren Vertriebsaktivitäten zurückzuführen. Bei Consumer Health sank das EBITDA vor Sondereinflüssen, u. a. aufgrund von gestiegenen Herstellungskosten, Produktmixeffekten sowie negativen Währungseinflüssen. In der Überleitung ging das EBITDA vor Sondereinflüssen im Wesentlichen dadurch zurück, dass das Vorjahresquartal durch hohe Transfererlöse der Bayer 04 Leverkusen Fußball GmbH begünstigt wurde. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen des Konzerns betrug 19,7 %.

¹ Für die Definition der alternativen Leistungskennzahlen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

Abschreibungen

Die Aufwendungen aus Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen beliefen sich im 2. Quartal auf 1.158 Mio. € (Vorjahr: per saldo 272 Mio. €). Diese setzten sich zusammen aus Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte von 703 Mio. € (Vorjahr: Zuschreibungen von per saldo 143 Mio. €) und aus Abschreibungen auf Sachanlagen von 455 Mio. € (Vorjahr: 415 Mio. €).

Es wurden in den verschiedenen Sondereinfluss-Kategorien keine Wertminderungen oder Wertaufholungen erfasst (Vorjahr: Wertaufholungen von per saldo 840 Mio. €).

EBIT und Sondereinflüsse

Das EBIT des Bayer-Konzerns betrug 827 Mio. € (Vorjahr: 13 Mio. €). Darin enthalten waren per saldo Sonderaufwendungen in Höhe von 172 Mio. € (Vorjahr: 981 Mio. €). Diese resultierten im Wesentlichen aus Aufwendungen für Rechtsstreitigkeiten. Das EBIT vor Sondereinflüssen stieg um 0,5 % auf 999 Mio. € (Vorjahr: 994 Mio. €).

Zur Ermittlung von EBIT und EBITDA haben wir folgende Sondereinflüsse berücksichtigt:

A 1

Sondereinflüsse¹ nach Kategorien

in Mio. €	EBIT Q2 2025	EBIT Q2 2026	EBIT H1 2025	EBIT H1 2026	EBITDA Q2 2025	EBITDA Q2 2026	EBITDA H1 2025	EBITDA H1 2026
Summe Sondereinflüsse	-981	-172	-1.568	152	-1.820	-159	-2.407	170
Restrukturierung	-163	-38	-288	-92	-162	-25	-287	-74
davon in der Überleitung	3	-	-13	-	3	-	-13	-
Desinvestitionen/ Betriebsstilllegungen	-4	2	-3	250	-4	2	-3	250
Rechtsfälle/Rechtliche Risiken	-1.679	-136	-2.106	-35	-1.679	-136	-2.106	-35
davon in der Überleitung	-527	-122	-575	-122	-527	-122	-575	-122
Wertminderung/Wertaufholung ²	840	-	840	-	-	-	-	-
Sonstiges	25	-	-11	29	25	-	-11	29

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

² Sofern diese nicht bereits in den anderen Sondereinfluss-Kategorien enthalten sind

A 2

Sondereinflüsse¹ nach Funktionskosten

in Mio. €	EBIT Q2 2025	EBIT Q2 2026	EBIT H1 2025	EBIT H1 2026	EBITDA Q2 2025	EBITDA Q2 2026	EBITDA H1 2025	EBITDA H1 2026
Summe Sondereinflüsse	-981	-172	-1.568	152	-1.820	-159	-2.407	170
Herstellungskosten	362	-21	290	-78	-120	-9	-192	-62
Vertriebskosten	218	-7	196	-10	-33	-7	-55	-10
Forschungs- und Entwicklungskosten	94	-11	82	-20	-12	-10	-24	-18
Allgemeine Verwaltungskosten	3	-12	-15	-28	3	-12	-15	-28
Sonstige betriebliche Erträge (+)/Aufwendungen (-)	-1.658	-121	-2.121	288	-1.658	-121	-2.121	288

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Konzernergebnis

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von -506 Mio. € (Vorjahr: -439 Mio. €) lag das Ergebnis vor Ertragsteuern bei 321 Mio. € (Vorjahr: -426 Mio. €). Der Rückgang des Finanzergebnisses ist v. a. auf das niedrigere Kurs- sowie Zinsergebnis zurückzuführen, was zum Teil durch die positive Entwicklung bei den übrigen Aufwendungen und Erträgen kompensiert wurde. Nach Abzug eines Ertragsteueraufwands von 92 Mio. € (Vorjahr: Ertrag aus Ertragsteuern von 236 Mio. €) und unter Berücksichtigung von Anteilen anderer Gesellschafter betrug das Konzernergebnis 219 Mio. € (Vorjahr: -199 Mio. €).

A 3

Finanzergebnis¹

in Mio. €	Q2 2025	Q2 2026	H1 2025	H1 2026
Beteiligungsergebnis	-19	-9	-10	19
Zinsergebnis	-328	-353	-694	-673
Sonstige finanzielle Aufwendungen und Erträge	-92	-144	-229	-391
davon Aufzinsung diskontierter Rückstellungen	-62	-81	-169	-235
davon Kursergebnis	-19	-73	-12	-124
davon übrige Aufwendungen und Erträge	-11	10	-48	-32
Gesamt	-439	-506	-933	-1.045
davon Sondereinflüsse (netto)	-59	-119	-134	-231

¹ Nähere Erläuterungen zum Finanzergebnis werden im Geschäftsbericht 2025 in der Anhangangabe [10] gegeben.**Bereinigtes Konzernergebnis je Aktie**

Das bereinigte Konzernergebnis je Aktie lag mit 0,95 € unter dem Vorjahr (-16,7 %; Vorjahr: 1,14 €²). Hierbei wirkte sich die Verbesserung des Ergebnisses in der Division Crop Science positiv aus, konnte den normalisierten Steueraufwand und das rückläufige Ergebnis in der Überleitung jedoch nicht kompensieren.

Das Ergebnis je Aktie (gesamt) lag bei 0,23 € (Vorjahr: -0,20 €). Die Differenz zum bereinigten Konzernergebnis je Aktie erklärt sich v. a. durch die reguläre Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte sowie durch die Aufwendungen für Rechtsstreitigkeiten.

A 4

Bereinigtes Ergebnis je Aktie „Core EPS“^{1, 2}

in Mio. €	Q2 2025	Q2 2026	H1 2025	H1 2026
EBIT¹ (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	13	827	2.337	4.355
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen von Geschäfts- oder Firmenwerten und sonstigen immateriellen Vermögenswerten ³	-259	584	381	1.298
Wertminderungen (+)/Wertaufholungen (-) von Sachanlagen und in den Sondereinflüssen enthaltene beschleunigte Abschreibungen	25	54	50	74
Sonderaufwendungen (+)/Sondererträge (-) (ohne Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen)	1.821	158	2.407	-170
„Core EBIT“¹	1.600	1.623	5.175	5.557
Finanzergebnis (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-439	-506	-933	-1.045
Sonderaufwendungen (+)/Sondererträge (-) Finanzergebnis ⁴	59	119	134	231
Ertragsteuern (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	236	-92	-290	-314
Steuereffekte bezogen auf Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen und Sondereinflüsse	-324	-200	-587	-822
Ergebnis nach Ertragsteuern auf nicht beherrschende Anteile entfallend (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-9	-10	-14	-14
Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil der oben dargestellten Anpassungen	-1	-	-1	-
Bereinigtes Konzernergebnis aus fortzuführendem Geschäft	1.122	934	3.484	3.593
in Mio. Stück				
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	982,42	982,42	982,42	982,42
in €				
Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft „Core EPS“^{1, 2}	1,14	0,95	3,54	3,66

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“² Vorjahreswerte gemäß der ab diesem Berichtsjahr angepassten Berechnung; siehe Geschäftsbericht 2025, A 3.1.2 „Unternehmensausblick“³ Ausgenommen: reguläre Abschreibung auf bestimmte immaterielle Vermögenswerte (v. a. auf Software)⁴ Darin enthalten sind insbesondere Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit Rechtsfällen/Rechtlichen Risiken.² Vorjahreswert gemäß der ab diesem Berichtsjahr angepassten Berechnung; siehe Geschäftsbericht 2025, A 3.1.2 „Unternehmensausblick“

Personalaufwand und Beschäftigte

Die Zahl der Beschäftigten des Bayer-Konzerns sank im Stichtagsvergleich um 1,9 % auf 87.830 (Vorjahr: 89.556). Der Personalaufwand lag im 2. Quartal mit 2.985 Mio. € nahezu auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 2.976 Mio. €). Höheren Aufwendungen für unser Long-Term-Incentive(LTI)-Programm sowie für Vergütungsanpassungen standen geringere Aufwendungen für Restrukturierungsprogramme wie auch für das Short-Term-Incentive(STI)-Programm gegenüber.

1. Halbjahr 2026

Konzernumsatz

Der Konzernumsatz lag im 1. Halbjahr 2026 bei 24.277 Mio. € (Vorjahr: 24.477 Mio. €; wpb. +3,3 %; nominal: -0,8 %), dabei wirkten sich negative Währungseffekte mit 949 Mio. € (Vorjahr: 605 Mio. €) aus. Auf Deutschland entfiel ein Umsatz von 1.311 Mio. € (Vorjahr: 1.457 Mio. €).

Bei Crop Science stieg der Umsatz im Wesentlichen durch erhebliche Zuwächse im Bereich Sojabohnensaatgut aufgrund einer lizenzvertraglichen Einigung mit Corteva und der Wiederezulassung Dicamba-basierter Produkte. Hinzu kam eine positive Entwicklung bei Maissaatgut und Pflanzeneigenschaften. Demgegenüber war das Geschäft mit Herbiziden und Fungiziden in einem weiterhin herausfordernden Marktumfeld rückläufig. Der Umsatz von Pharmaceuticals lag auf dem Niveau des Vorjahres. Dabei standen insbesondere signifikante Zuwächse bei Nubeqa™ und Kerendia™ sowie weitere Umsatzsteigerungen in unserem Radiologie-Geschäft den Rückgängen bei Xarelto™ und Eylea™ infolge von Patentabläufen entgegen. Bei Consumer Health stieg der Umsatz in allen Kategorien außer Allergie und Erkältung.

EBITDA vor Sondereinflüssen

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Bayer-Konzerns stieg um 6,6 % auf 6.597 Mio. € (Vorjahr: 6.190 Mio. €). Hierin enthalten sind negative Währungseffekte in Höhe von 391 Mio. €. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen stieg auf 27,2 %.

Bei Crop Science stieg das EBITDA vor Sondereinflüssen im Wesentlichen durch das Wachstum im Bereich Saatgut und Pflanzeneigenschaften für Sojabohnen und Mais sowie deutlich niedrigere Herstellungskosten infolge unserer Effizienzprogramme. Der Rückgang des EBITDA vor Sondereinflüssen von Pharmaceuticals war maßgeblich bedingt durch höhere Vertriebsaufwendungen sowie gestiegene Investitionen in Forschung und Entwicklung. Bei Consumer Health sank das EBITDA vor Sondereinflüssen, insbesondere aufgrund negativer Währungseinflüsse sowie höherer Investitionen in die Vermarktung unserer innovativen Produkte. In der Überleitung ging das EBITDA vor Sondereinflüssen im Wesentlichen dadurch zurück, dass die Vorjahresperiode durch hohe Transfererlöse der Bayer 04 Leverkusen Fußball GmbH begünstigt wurde.

Abschreibungen

Die Aufwendungen aus Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen beliefen sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2026 auf 2.412 Mio. € (Vorjahr: per saldo 1.446 Mio. €). Diese setzten sich zusammen aus Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte von 1.536 Mio. € (Vorjahr: per saldo 609 Mio. €) und aus Abschreibungen auf Sachanlagen von 876 Mio. € (Vorjahr: 837 Mio. €).

Es wurden in den verschiedenen Sondereinfluss-Kategorien keine Wertminderungen oder Wertaufholungen erfasst (Vorjahr: Wertaufholungen von per saldo 840 Mio. €).

EBIT und Sondereinflüsse

Das EBIT des Bayer-Konzerns belief sich im 1. Halbjahr auf 4.355 Mio. € (Vorjahr: 2.337 Mio. €). Die Sondererträge beliefen sich per saldo auf 152 Mio. € (Vorjahr: Sonderaufwendungen von per saldo 1.568 Mio. €). Diese resultierten im Wesentlichen aus dem Verkauf des weltweiten Avelox™-Geschäfts. Das EBIT vor Sondereinflüssen stieg um 7,6 % auf 4.203 Mio. € (Vorjahr: 3.905 Mio. €).

Konzernergebnis

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von –1.045 Mio. € (Vorjahr: –933 Mio. €) erzielten wir in den ersten beiden Quartalen ein Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von 3.310 Mio. € (Vorjahr: 1.404 Mio. €). Der Rückgang des Finanzergebnisses war im Wesentlichen auf ein niedrigeres Kursergebnis zurückzuführen. Nach Abzug eines Ertragsteueraufwands von 314 Mio. € (Vorjahr: 290 Mio. €) betrug das Ergebnis nach Ertragsteuern 2.996 Mio. € (Vorjahr: 1.114 Mio. €). Unter Berücksichtigung des Ergebnisses nach Steuern aus nicht fortgeführtem Geschäft und Anteilen anderer Gesellschafter ergab sich insgesamt ein Konzernergebnis von 2.982 Mio. € (Vorjahr: 1.100 Mio. €).

Bereinigtes Konzernergebnis je Aktie

Das bereinigte Konzernergebnis je Aktie stieg auf 3,66 € (Vorjahr: 3,54 €; +3,4 %). Der Ergebniszuwachs bei Crop Science überkompensierte dabei den normalisierten Steueraufwand sowie die Ergebnisrückgänge bei Pharmaceuticals und in der Überleitung.

Das Ergebnis je Aktie (gesamt) lag bei 3,04 € (Vorjahr: 1,12 €). Die Differenz zum bereinigten Konzernergebnis je Aktie ist v. a. auf die regulären Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte zurückzuführen. Gegenläufig wirkten insbesondere die im 1. Quartal erfassten Sondererträge aus dem Verkauf des weltweiten Avelox™-Geschäfts.

1.2 Geschäftsentwicklung in den Divisionen Crop Science

A 5

Kennzahlen Crop Science

in Mio. €	Q2 2025	Q2 2026	Veränderung in % ¹		H1 2025	H1 2026	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	4.788	4.910	2,5	3,5	12.368	12.468	0,8	5,5
Umsatzveränderungen¹								
Menge	0,3 %	2,6 %			–1,7 %	4,6 %		
Preis	1,9 %	0,9 %			0,5 %	0,9 %		
Währung	–6,1 %	–0,7 %			–2,8 %	–4,6 %		
Portfolio	0,0 %	–0,3 %			0,0 %	–0,1 %		
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa/Nahost/Afrika	1.021	1.056	3,4	3,3	3.115	3.054	–2,0	–0,4
Nordamerika	2.262	2.269	0,3	3,4	6.131	6.356	3,7	11,7
Asien/Pazifik	598	620	3,7	9,5	1.169	1.131	–3,3	4,3
Lateinamerika	907	965	6,4	0,1	1.953	1.927	–1,3	–3,9
EBITDA¹	–564	861	.		1.593	3.926	146,5	
Sondereinflüsse ¹	–1.256	–41			–1.657	10		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	693	902	30,2		3.250	3.916	20,5	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	14,5 %	18,4 %			26,3 %	31,4 %		
EBIT¹	–414	144	.		972	2.421	149,1	
Sondereinflüsse ¹	–417	–54			–818	–8		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	4	198	.		1.790	2.429	35,7	
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit	634	582	–8,2		–1.772	–1.772	.	
Kapitalflusswirksame Investitionen	204	268	31,4		368	464	26,1	
Forschungs- und Entwicklungskosten ²	369	595	61,2		985	1.128	14,5	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“² Nach Sondereinflüssen und Abschreibungen/Wertminderungen

2. Quartal 2026

Umsatzerlöse

Im 2. Quartal 2026 stieg der Umsatz von Crop Science um wpb. 3,5 % auf 4.910 Mio. €. Dies war insbesondere zurückzuführen auf deutliche Zuwächse bei unseren glyphosathaltigen Herbiziden sowie in den Bereichen Sojabohnensaatgut und Pflanzeneigenschaften, Baumwollsaatgut und Insektizide. Demgegenüber entwickelte sich unser Geschäft mit Maissaatgut und Pflanzeneigenschaften nach einem starken 1. Quartal leicht rückläufig.

- // Im Bereich **Maissaatgut und Pflanzeneigenschaften** gingen unsere Umsätze leicht zurück. Hier konnte das starke Wachstum in den Regionen Europa/Nahost/Afrika sowie Asien/Pazifik rückläufige Mengen in Nordamerika infolge von Absatzverschiebungen ins Vorquartal nur teilweise kompensieren.
- // Bei den **Herbiziden** erzielten wir mit unseren glyphosathaltigen Produkten aufgrund höherer Absatzmengen und gestiegener Preise ein zweistelliges Umsatzwachstum, zu dem v. a. die Region Europa/Nahost/Afrika beitrug. Das Geschäft mit nicht glyphosathaltigen Produkten war hingegen insbesondere infolge des anhaltenden Preisdrucks durch Generika in Nordamerika rückläufig.
- // Bei den **Fungiziden** verzeichneten wir moderate Rückgänge, insbesondere aufgrund von nachteiligen Wetterbedingungen und generischen Wettbewerbsdrucks in der Region Europa/Nahost/Afrika. Demgegenüber erzielten wir in Asien/Pazifik und Nordamerika kräftige Mengensteigerungen.
- // Im Bereich **Sojabohnensaatgut und Pflanzeneigenschaften** steigerten wir den Umsatz signifikant. In Nordamerika wirkten sich v. a. die anhaltende Preiserholung infolge der Wiederzulassung Dicamba-basierter Produkte in den USA sowie eine starke Produktperformance positiv aus. Auch in Lateinamerika verzeichneten wir ein starkes Wachstum durch höhere Absatzmengen.
- // Bei den **Insektiziden** erzielten wir deutlich höhere Umsätze, die im Wesentlichen auf Mengen- und Preissteigerungen in den Regionen Europa/Nahost/Afrika und Asien/Pazifik zurückzuführen waren.
- // Im Geschäft mit **Gemüsesaatgut** führten Mengenrückgänge in Lateinamerika zu einem Umsatzrückgang, der durch die positive Entwicklung in der Region Europa/Nahost/Afrika teilweise kompensiert werden konnte.
- // In der Berichtseinheit **Baumwollsaatgut** erzielten wir in Nordamerika merkbare Mengen- und Preissteigerungen infolge der Wiederzulassung Dicamba-basierter Produkte.
- // In der Berichtseinheit **Sonstige** wuchs v. a. unser Geschäft im Bereich Rapssaatgut durch Mengensteigerungen erheblich.

A 6

Umsatzerlöse nach strategischen Geschäftseinheiten

in Mio. €	Q2 2025	Q2 2026	Veränderung in % ¹		H1 2025	H1 2026	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Crop Science	4.788	4.910	2,5	3,5	12.368	12.468	0,8	5,5
Maissaatgut und Pflanzeneigenschaften	1.461	1.410	-3,5	-2,5	4.650	4.561	-1,9	4,1
Herbizide	1.326	1.347	1,6	1,9	2.920	2.714	-7,1	-4,7
davon glyphosathaltige Produkte	652	734	12,6	12,6	1.243	1.212	-2,5	-0,6
Fungizide	634	628	-0,9	-2,0	1.550	1.420	-8,4	-7,2
Sojabohnensaatgut und Pflanzeneigenschaften	393	451	14,8	16,9	915	1.423	55,5	67,9
Insektizide	298	332	11,4	15,9	685	668	-2,5	2,2
Gemüsesaatgut	199	193	-3,0	-2,5	391	354	-9,5	-7,4
Baumwollsaatgut	91	149	63,7	69,2	323	332	2,8	8,8
Sonstige	386	400	3,6	5,0	934	996	6,6	10,8

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Crop Science stieg im 2. Quartal 2026 um 30,2 % auf 902 Mio. € (Vorjahr: 693 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf das solide Umsatzwachstum sowie deutlich niedrigere Herstellungskosten durch unsere Effizienzprogramme zurückzuführen. Gegenläufig verzeichneten wir negative Währungseffekte in Höhe von 42 Mio. € (Vorjahr: 55 Mio. €). Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen stieg um 3,9 Prozentpunkte auf 18,4 %.

Im 2. Quartal 2026 betrug das **EBIT** 144 Mio. € (Vorjahr: -414 Mio. €). Hierin enthalten waren Sonderaufwendungen in Höhe von 54 Mio. € (Vorjahr: per saldo 417 Mio. €), die im Wesentlichen laufende Restrukturierungsprogramme betreffen.

A 7

Sondereinflüsse¹ Crop Science

in Mio. €	EBIT Q2 2025	EBIT Q2 2026	EBIT H1 2025	EBIT H1 2026	EBITDA Q2 2025	EBITDA Q2 2026	EBITDA H1 2025	EBITDA H1 2026
Restrukturierung	-105	-38	-127	-92	-104	-25	-126	-74
Rechtsfälle/Rechtliche Risiken	-1.152	-16	-1.531	84	-1.152	-16	-1.531	84
Wertminderung/Wertaufholung	840	-	840	-	-	-	-	-
Sonstiges	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Sondereinflüsse	-417	-54	-818	-8	-1.256	-41	-1.657	10

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

1. Halbjahr 2026**Umsatzerlöse**

Im 1. Halbjahr 2026 stieg der Umsatz bei Crop Science wpb. um 5,5 % auf 12.468 Mio. €. Dies war im Wesentlichen auf erhebliche Zuwächse im Bereich Sojabohnensaatgut und Pflanzeneigenschaften aufgrund einer lizenzvertraglichen Einigung mit Corteva und der Wiedertzulassung Dicamba-basierter Produkte zurückzuführen. Hinzu kam eine positive Entwicklung bei Maissaatgut und Pflanzeneigenschaften. Demgegenüber war unser Geschäft mit Herbiziden und Fungiziden in einem weiterhin herausfordernden Marktumfeld rückläufig.

Im Bereich **Maissaatgut und Pflanzeneigenschaften** konnten wir den Umsatz in allen Regionen steigern. Besonders in Europa/Nahost/Afrika sowie in Nordamerika wuchs unser Geschäft dank einer starken Produktperformance und der erfolgreichen Umsetzung unserer Vertriebsstrategie. Bei den **Herbiziden** verzeichneten wir bei unseren nicht glyphosathaltigen Produkten deutliche Mengenrückgänge infolge regulatorischer Einschränkungen in der Region Europa/Nahost/Afrika sowie gesunkene Absatzmengen in Asien/Pazifik. Die Umsätze mit unseren glyphosathaltigen Produkten lagen auf Vorjahresniveau, wobei Mengenrückgänge durch Preissteigerungen nahezu ausgeglichen wurden. Das Geschäft mit **Fungiziden** war rückläufig, wobei v. a. schwierige Marktbedingungen in Lateinamerika sowie in der Region Europa/Nahost/Afrika belastend wirkten. In der Region Asien/Pazifik konnten wir unser Geschäft hingegen durch merkliche Mengensteigerungen ausweiten. Innerhalb der Berichtseinheit **Sojabohnensaatgut und Pflanzeneigenschaften** steigerten wir den Umsatz insbesondere in Nordamerika signifikant. Ausschlaggebend hierfür waren die o. g. lizenzvertragliche Einigung, ausgeweitete Anbauflächen sowie die Preiserholung infolge der Wiedertzulassung Dicamba-basierter Produkte. Auch in Lateinamerika erzielten wir ein starkes Wachstum aufgrund höherer Absatzmengen. Bei den **Insektiziden** lagen die Umsätze über dem Vorjahresniveau, wobei v. a. Mengensteigerungen in den Regionen Europa/Nahost/Afrika und Asien/Pazifik die rückläufige Entwicklung in Lateinamerika überwogen. Im Bereich **Gemüsesaatgut** gingen die Absatzmengen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurück, insbesondere in Lateinamerika. In der Berichtseinheit **Baumwollsaatgut** stieg unser Umsatz im Wesentlichen durch deutliche Preissteigerungen in Nordamerika infolge der Wiedertzulassung Dicamba-basierter Produkte sowie durch geringere Retouren. In der Berichtseinheit **Sonstige** wuchs unser Geschäft insbesondere im Bereich Rapssaatgut durch erhebliche Mengensteigerungen.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Crop Science stieg im 1. Halbjahr 2026 um 20,5 % auf 3.916 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf das Wachstum im Bereich Saatgut und Pflanzeigenschaften für Sojabohnen und Mais sowie deutlich niedrigere Herstellungskosten durch unsere Effizienzprogramme zurückzuführen. Negative Währungseffekte beliefen sich auf 319 Mio. € (Vorjahr: 81 Mio. €). Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen verbesserte sich um 5,1 Prozentpunkte auf 31,4 %.

Das **EBIT** belief sich auf 2.421 Mio. € (Vorjahr: 972 Mio. €), hierin enthalten sind per saldo Sonderaufwendungen in Höhe von 8 Mio. € (Vorjahr: 818 Mio. €). Diese ergaben sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für laufende Restrukturierungsprogramme und wurden größtenteils durch positive Effekte aus der Zinsänderung bei unseren Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten kompensiert.

Pharmaceuticals

A 8

Kennzahlen Pharmaceuticals

in Mio. €	Q2 2025	Q2 2026	Veränderung in % ¹		H1 2025	H1 2026	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	4.470	4.458	-0,3	0,8	9.018	8.707	-3,4	0,2
Umsatzveränderungen¹								
Menge	2,3 %	5,1 %			2,9 %	4,7 %		
Preis	-1,7 %	-4,3 %			-0,6 %	-4,5 %		
Währung	-3,5 %	-0,7 %			-1,7 %	-3,2 %		
Portfolio	0,0 %	-0,4 %			0,0 %	-0,4 %		
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa/Nahost/Afrika	1.694	1.393	-17,8	-18,1	3.322	2.764	-16,8	-16,4
Nordamerika	1.358	1.640	20,8	23,6	2.757	3.105	12,6	19,4
Asien/Pazifik	1.188	1.151	-3,1	-0,6	2.478	2.321	-6,3	-1,0
Lateinamerika	230	274	19,1	12,5	461	517	12,1	11,0
EBITDA¹	1.062	1.059	-0,3		2.290	2.579	12,6	
Sondereinflüsse ¹	-32	4			-146	282		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	1.094	1.055	-3,6		2.436	2.297	-5,7	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	24,5 %	23,7 %			27,0 %	26,4 %		
EBIT¹	798	799	0,1		1.787	2.030	13,6	
Sondereinflüsse ¹	-32	4			-146	282		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	830	795	-4,2		1.933	1.748	-9,6	
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit	493	80	-83,8		1.654	1.087	-34,3	
Kapitalflusswirksame Investitionen	182	290	59,3		345	433	25,5	
Forschungs- und Entwicklungskosten ²	959	837	-12,7		1.732	1.637	-5,5	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“² Nach Sondereinflüssen und Abschreibungen/Wertminderungen**2. Quartal 2026****Umsatzerlöse**

Im 2. Quartal 2026 lag der Umsatz von Pharmaceuticals mit 4.458 Mio. € auf Vorjahresniveau (wpb. +0,8 %). Weitere erhebliche Zuwächse erzielten wir mit Nubeqa™ und Kerendia™. Zudem konnten wir den Umsatz mit unserem Radiologie-Geschäft sowie unserer Mirena™-Produktfamilie erfreulich ausweiten. Gegenläufig wirkten deutlich niedrigere Umsatzerlöse bei Eylea™ und Xarelto™ infolge von Patentabläufen.

- // Den Umsatz mit unserem Krebsmedikament **Nubeqa™** steigerten wir erneut signifikant und erzielten dabei Zuwächse in allen Regionen. Insbesondere in den USA und in Europa setzten wir unsere Wachstumsdynamik mit starken Absatzsteigerungen fort.
- // Das Geschäft mit unserem Augenmedikament **Eylea™** war aufgrund generischen Wettbewerbsdrucks erheblich rückläufig, insbesondere in Europa und Kanada. Eylea™ 8 mg, unser Produkt mit verlängerten Behandlungsintervallen, trug mit rund 55 % zum Umsatz bei.

- // Unser Radiologie-Geschäft mit **Ultravist™** und **CT Fluid Delivery** konnten wir bei stabilen Preisen durch Volumensteigerungen erneut erfreulich ausbauen.
- // Der deutliche Rückgang bei unserem oralen Gerinnungshemmer **Xarelto™** war erwartungsgemäß bedingt durch generischen Wettbewerbsdruck, insbesondere in Europa. Die als Umsatz erfassten Lizenzeinnahmen in den USA, wo Xarelto™ von einer Tochtergesellschaft von Johnson & Johnson vermarktet wird, lagen über dem Vorjahresquartal.
- // Das Geschäft mit unseren Langzeitkontrazeptiva der **Mirena™**-Produktfamilie entwickelte sich sehr positiv, v. a. in den USA.
- // Erhebliche Zuwächse erreichten wir auch bei **Kerendia™**, unserem Medikament zur Behandlung der chronischen Nierenerkrankung in Verbindung mit Typ-2-Diabetes sowie Herzinsuffizienz, v. a. aufgrund von signifikanten Absatzsteigerungen in den USA und in China.
- // Auch mit unseren oralen Kontrazeptiva der **YAZ™**-Produktfamilie erzielten wir weiteres Wachstum, insbesondere in China.
- // Ebenfalls in China verzeichneten wir Rückgänge mit unserem Medikament zur Herzinfarktsekundärprävention **Aspirin™ Cardio** sowie mit dem Krebsmedikament **Stivarga™** infolge der volumenbasierten Beschaffungspolitik. Demgegenüber stieg dort der Umsatz mit unserem Produkt gegen Bluthochdruck und koronare Herzerkrankungen, **Adalat™**, v. a. aufgrund von deutlichen Absatzsteigerungen.
- // Infolge von Wettbewerb war der Umsatz mit unseren Blutgerinnungsmitteln **Kovaltry™/Jivi™** merklich rückläufig, u. a. in den USA und in Europa.

A 9

Umsatzstärkste Pharmaceuticals-Produkte

in Mio. €	Q2 2025	Q2 2026	Veränderung in % ¹		H1 2025	H1 2026	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Nubeqa™	546	880	61,2	63,9	1.061	1.629	53,5	60,6
Eylea™	862	573	-33,5	-32,8	1.677	1.196	-28,7	-26,8
Xarelto™	650	374	-42,5	-42,4	1.283	738	-42,5	-41,4
Mirena™/Kyleena™/Jaydess™	318	343	7,9	9,0	670	659	-1,6	2,9
Kerendia™	183	329	79,8	82,9	344	603	75,3	83,5
Adempas™	185	182	-1,6	-0,3	368	368	-	4,0
YAZ™/Yasmin™/Yasminelle™	173	183	5,8	5,1	360	347	-3,6	-1,7
Ultravist™	144	183	27,1	26,8	278	336	20,9	24,6
Adalat™	122	134	9,8	7,0	267	305	14,2	17,1
CT Fluid Delivery ²	145	154	6,2	8,1	289	295	2,1	7,0
Kovaltry™/Jivi™	150	132	-12,0	-11,5	308	261	-15,3	-12,1
Aspirin™ Cardio	115	112	-2,6	-3,3	304	242	-20,4	-19,0
Gadovist™-Produktfamilie	103	99	-3,9	-3,6	208	197	-5,3	-2,5
Stivarga™	83	72	-13,3	-12,3	181	148	-18,2	-15,0
Glucobay™	40	44	10,0	7,5	89	102	14,6	17,3
Summe umsatzstärkste Produkte	3.819	3.794	-0,7	0,1	7.687	7.426	-3,4	-
Anteil am Pharmaceuticals-Umsatz	85 %	85 %			85 %	85 %		

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“² CT Fluid Delivery umfasst Injektionssysteme, v. a. die Produktfamilie Stellant™.**Ergebnis**

Im 2. Quartal 2026 sank das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Pharmaceuticals um 3,6 % auf 1.055 Mio. € (Vorjahr: 1.094 Mio. €). Dies war insbesondere auf höhere Aufwendungen für unsere Vertriebsaktivitäten zurückzuführen, v. a. für die Vermarktung von Lynkuet™, Nubeqa™ und Kerendia™. Das Vorjahr war außerdem durch Erträge aus dem Verkauf von Randgeschäften begünstigt. Wir verzeichneten negative Währungseinflüsse in Höhe von 27 Mio. € (Vorjahr: 65 Mio. €). Positiv wirkten eine geringere Zuführung zu Rückstellungen für das konzernweite Short-Term-Incentive (STI)-Programm sowie eine Wertaufholung im Vorratsvermögen. Zudem wurden Preisrückgänge, v. a. im Zusammenhang mit Patentabläufen, durch starke Volumenzuwächse mehr als ausgeglichen. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen sank um 0,8 Prozentpunkte auf 23,7 %.

Im 2. Quartal 2026 betrug das **EBIT** 799 Mio. € (Vorjahr: 798 Mio. €). Hierin enthalten sind Sondererträge von 4 Mio. € (Vorjahr: Sonderaufwendungen von per saldo 32 Mio. €).

A 10

Sondereinflüsse¹ Pharmaceuticals

in Mio. €	EBIT Q2 2025	EBIT Q2 2026	EBIT H1 2025	EBIT H1 2026	EBITDA Q2 2025	EBITDA Q2 2026	EBITDA H1 2025	EBITDA H1 2026
Restrukturierung	-53	-	-132	-	-53	-	-132	-
Desinvestitionen/ Betriebsstillegungen	-4	2	-3	250	-4	2	-3	250
Rechtsfälle/Rechtliche Risiken	-	2	-	3	-	2	-	3
Sonstiges	25	-	-11	29	25	-	-11	29
Summe Sondereinflüsse	-32	4	-146	282	-32	4	-146	282

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

1. Halbjahr 2026**Umsatzerlöse**

Im 1. Halbjahr 2026 lag der Umsatz bei Pharmaceuticals mit 8.707 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres (wpb. +0,2 %). Wir erzielten weitere signifikante Zuwächse mit Nubeqa™ und Kerendia™. Zudem entwickelte sich der Umsatz mit unserem Radiologie-Geschäft erneut sehr positiv. Rückgänge verzeichneten wir v. a. bei Xarelto™ und Eylea™ infolge von Patentabläufen.

Unser Geschäft mit **Nubeqa™** konnten wir erneut signifikant durch Volumenausweitungen ausbauen, insbesondere in den USA und Europa. Auch bei **Kerendia™** setzten wir unsere Wachstumsdynamik mit starken Absatzsteigerungen fort, v. a. in den USA und China. Die Umsätze mit **Xarelto™** sanken hingegen erwartungsgemäß aufgrund von generischem Wettbewerbsdruck. Zudem war der Umsatz mit **Eylea™** deutlich rückläufig. Dies war maßgeblich auf negative Preisentwicklungen und gesunkene Absatzmengen aufgrund von generischem Wettbewerbsdruck zurückzuführen. Eylea™ 8 mg, unser Produkt mit verlängerten Behandlungsintervallen, trug mit rund 50 % zum Umsatz bei. Unser Radiologie-Geschäft mit **Ultravist™** und **CT Fluid Delivery** konnten wir bei stabilen Preisen durch Absatzsteigerungen erneut stark ausbauen. Unsere Langzeitkontrazeptiva der **Mirena™**-Produktfamilie entwickelten sich positiv. Mit **Adempas™** erzielten wir ebenfalls eine Umsatzsteigerung, im Wesentlichen in den USA. In China verzeichneten wir deutliche Rückgänge mit **Aspirin™ Cardio** sowie mit **Stivarga™** infolge der volumenbasierten Beschaffungspolitik. Der Umsatz mit **Kovaltry™/Jivi™** entwickelte sich infolge des Wettbewerbs merklich rückläufig, u. a. in Europa und China. Demgegenüber stieg in China der Umsatz mit **Adalat™** v. a. aufgrund von deutlichen Absatzsteigerungen.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Pharmaceuticals sank im 1. Halbjahr 2026 um 5,7 % auf 2.297 Mio. €. Dies war maßgeblich bedingt durch höhere Vertriebsaufwendungen, insbesondere im Zusammenhang mit der Vermarktung von Lynkuet™, Nubeqa™ und Kerendia™, sowie gestiegene Investitionen in Forschung und Entwicklung. Darüber hinaus belasteten negative Währungseinflüsse in Höhe von 104 Mio. € (Vorjahr: 113 Mio. €) das Ergebnis. Positiv wirkten demgegenüber eine geringere Zuführung zu Rückstellungen für das konzernweite Short-Term-Incentive(STI)-Programm, eine Wertaufholung und niedrigere Abschreibungen im Vorratsvermögen sowie höhere Erträge aus dem Verkauf von Randgeschäften. Zudem wurden Preisrückgänge, insbesondere im Zusammenhang mit Patentabläufen, durch starke Volumenzuwächse mehr als ausgeglichen. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen sank um 0,6 Prozentpunkte auf 26,4 %.

Das **EBIT** betrug 2.030 Mio. € (Vorjahr: 1.787 Mio. €). Hierin enthalten sind Sondererträge von 282 Mio. € (Vorjahr: Sonderaufwendungen von 146 Mio. €), v. a. aus Desinvestitionen.

Consumer Health

A 11

Kennzahlen Consumer Health

in Mio. €	Q2 2025	Q2 2026	Veränderung in % ¹		H1 2025	H1 2026	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	1.427	1.445	1,3	1,5	2.926	2.936	0,3	3,5
Umsatzveränderungen¹								
Menge	-0,4 %	-1,0 %			0,7 %	0,9 %		
Preis	0,6 %	2,5 %			0,7 %	2,6 %		
Währung	-5,6 %	-0,2 %			-3,0 %	-3,1 %		
Portfolio	3,3 %	0,0 %			2,8 %	0,0 %		
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa/Nahost/Afrika	537	563	4,8	4,4	1.109	1.167	5,2	5,8
Nordamerika	500	458	-8,4	-6,0	1.054	951	-9,8	-3,6
Asien/Pazifik	217	224	3,2	2,9	435	445	2,3	5,5
Lateinamerika	173	200	15,6	12,3	328	373	13,7	15,4
EBITDA¹	323	319	-1,2		657	656	-0,2	
Sondereinflüsse ¹	-8	-			-16	-		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	331	319	-3,6		673	656	-2,5	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	23,2 %	22,1 %			23,0 %	22,3 %		
EBIT¹	229	222	-3,1		466	465	-0,2	
Sondereinflüsse ¹	-8	-			-16	-		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	237	222	-6,3		482	465	-3,5	
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit	194	206	6,2		599	504	-15,9	
Kapitalflusswirksame Investitionen	36	40	11,1		66	68	3,0	
Forschungs- und Entwicklungskosten ²	56	53	-5,4		117	106	-9,4	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“² Nach Sondereinflüssen und Abschreibungen/Wertminderungen

2. Quartal 2026

Umsatzerlöse

Im 2. Quartal 2026 erhöhte sich der Umsatz von Consumer Health um wpb. 1,5 % auf 1.445 Mio. €, nach einem starken Vorquartal. Wir verzeichneten Zuwächse in nahezu allen Kategorien, insbesondere bei Magen-Darm-Gesundheit. In Europa/Nahost/Afrika, Lateinamerika sowie Asien/Pazifik erzielten wir Umsatzsteigerungen, wohingegen das anhaltend schwache Marktumfeld in den USA sowie eine verhaltene Erkältungs- und Allergiesaison das Geschäft belasteten.

- // Den Umsatz in der Kategorie **Dermatologie** konnten wir moderat steigern. Zuwächse erzielten wir insbesondere mit Bepanthen™ in Lateinamerika, u. a. aufgrund einer Produktlinienerweiterung in Brasilien. Demgegenüber standen Rückgänge in Nordamerika und Asien/Pazifik.
- // In der Kategorie **Nahrungsergänzungsmittel** verzeichneten wir einen Umsatzanstieg, der v. a. auf das signifikante Wachstum unseres Natsana E-Commerce-Geschäfts zurückzuführen ist. Den Umsatz mit Elevit™ konnten wir in China u. a. durch eine Produktlinienerweiterung deutlich ausbauen. Rückgänge in den USA dämpften weiteres Wachstum.
- // Das Geschäft mit **Allergie- und Erkältungsprodukten** war vor dem Hintergrund einer insgesamt verhaltenen Allergie- und Erkältungssaison rückläufig. Insbesondere in den USA sanken in einem anhaltend schwachen Marktumfeld die Umsätze mit Allergieprodukten.
- // In der Kategorie **Magen-Darm-Gesundheit** erzielten wir eine erfreuliche Umsatzsteigerung mit Beiträgen aus allen Regionen. Signifikante Zuwächse erzielten wir bei MiraLAX™ in den USA. Das Geschäft in Europa/Nahost/Afrika profitierte nach einem schwachen Vorjahresquartal insbesondere von deutlichen Volumensteigerungen bei Iberogast™ und Talcid™.
- // Im Bereich **Schmerz und Kardio** verzeichneten wir Zuwächse, v. a. durch Mengen- und Preissteigerungen bei Actron™ in Lateinamerika.

A 12

Umsatzerlöse nach Kategorien

in Mio. €	Q2 2025	Q2 2026	Veränderung in % ¹		H1 2025	H1 2026	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Consumer Health	1.427	1.445	1,3	1,5	2.926	2.936	0,3	3,5
Dermatologie	374	386	3,2	1,5	726	761	4,8	5,5
Nahrungsergänzung	362	366	1,1	1,9	713	741	3,9	7,1
Allergie und Erkältung	266	242	-9,0	-8,0	613	567	-7,5	-3,1
Magen-Darm-Gesundheit	224	244	8,9	9,4	476	472	-0,8	2,2
Schmerz und Kardio	193	198	2,6	3,4	381	378	-0,8	4,4
Sonstige	8	9	12,5	26,5	17	17	-	14,4

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“**Ergebnis**

Im 2. Quartal 2026 sank das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Consumer Health um 3,6 % auf 319 Mio. € (Vorjahr: 331 Mio. €), u. a. aufgrund von gestiegenen Herstellungskosten, Produktmixeffekten sowie negativen Währungseinflüssen von 4 Mio. € (Vorjahr: 24 Mio. €). Dies konnten wir nur teilweise durch unser kontinuierliches Kosten- und Preismanagement kompensieren. Die um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA-Marge verringerte sich um 1,1 Prozentpunkte auf 22,1 %.

Das **EBIT** betrug 222 Mio. € (Vorjahr: 229 Mio. €). Hierin sind keine Sondereinflüsse enthalten (Vorjahr: Sonderaufwendungen von 8 Mio. €).

A 13

Sondereinflüsse¹ Consumer Health

in Mio. €	EBIT Q2 2025	EBIT Q2 2026	EBIT H1 2025	EBIT H1 2026	EBITDA Q2 2025	EBITDA Q2 2026	EBITDA H1 2025	EBITDA H1 2026
Restrukturierung	-8	-	-16	-	-8	-	-16	-
Summe Sondereinflüsse	-8	-	-16	-	-8	-	-16	-

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“**1. Halbjahr 2026****Umsatzerlöse**

Im 1. Halbjahr 2026 erhöhte sich der Umsatz von Consumer Health um wpb. 3,5 % auf 2.936 Mio. € mit Zuwächsen in nahezu allen Kategorien. Das anhaltend schwache Marktumfeld in den USA sowie eine verhaltene Erkältungs- und Allergiesaison belasteten hingegen das Geschäft. Ein erfreuliches Plus erzielten wir bei unseren Nahrungsergänzungsmitteln, insbesondere dank unseres sehr starken Natsana-E-Commerce-Geschäfts sowie signifikanter Volumenausweitungen bei Elevit™ in China. Den Umsatz in der Kategorie Dermatologie konnten wir steigern, v. a. durch deutliche Zuwächse mit Bepanthen™ in Europa/Nahost/Afrika und Lateinamerika. Auch in der Kategorie Schmerz und Kardio erzielten wir einen Anstieg, der maßgeblich auf Mengen- und Preissteigerungen bei Actron™ in Lateinamerika zurückzuführen war. Bei Magen-Darm-Gesundheit erhöhte sich der Umsatz, v. a. aufgrund von weiterhin signifikanten Zuwächsen bei MiraLAX™ in den USA. Gegenläufig wirkte in dieser Kategorie ein angepasstes Bestellverhalten unserer Kunden in China infolge einer Marktkonsolidierung. Unser Geschäft mit Allergie- und Erkältungsprodukten entwickelte sich rückläufig, insbesondere aufgrund eines schwachen Saisonverlaufs in den USA und Europa/Nahost/Afrika.

Ergebnis

Im 1. Halbjahr 2026 sank das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Consumer Health um 2,5 % auf 656 Mio. €. Dies war insbesondere auf negative Währungseinflüsse von 35 Mio. € (Vorjahr: 24 Mio. €) zurückzuführen. Zudem wirkten sich höhere Investitionen in die Vermarktung unserer innovativen Produkte sowie leicht gestiegene Herstellungskosten negativ aus. Dies konnte nicht vollständig durch gestiegene Umsätze, aktives Kostenmanagement sowie einen Einmalertrag aus dem Verkauf kleinerer, nicht strategischer Marken kompensiert werden. Die um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA-Marge verringerte sich um 0,7 Prozentpunkte auf 22,3 %.

Das **EBIT** betrug 465 Mio. € (Vorjahr: 466 Mio. €). Hierin sind keine Sondereinflüsse enthalten (Vorjahr: Sonderaufwendungen von 16 Mio. €).

1.3 Finanz- und Vermögenslage Bayer-Konzern

Kapitalflussrechnung

A 14

Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern (Kurzfassung)

in Mio. €	Q2 2025	Q2 2026	H1 2025	H1 2026
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	1.058	690	43	-1.104
Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit	154	-707	315	-427
Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-482	-1.477	-1.723	-949
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit	730	-1.494	-1.365	-2.480
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	4.015	5.728	6.191	6.671
Veränderung aus Wechselkurs-/Konzernkreisänderungen	-188	55	-269	98
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	4.557	4.289	4.557	4.289

2. Quartal 2026

Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit

// Im 2. Quartal 2026 lag der Cashflow aus operativer Tätigkeit mit 690 Mio. € unter dem Vorjahr (Vorjahr: 1.058 Mio. €), u. a. bedingt durch höhere Auszahlungen zur Beilegung der Rechtsverfahren, insbesondere für PCB und Glyphosat, welche per saldo 244 Mio. € (Vorjahr: 74 Mio. €) betrugen. Gegenläufig sind im Cashflow aus operativer Tätigkeit Mittelzuflüsse durch Einzahlungen von Banken aus der Übertragung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 166 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €) enthalten, die zum 30. Juni 2026 weder fällig noch durch Kunden beglichen waren.

Cashflows aus investiver Tätigkeit

// Der Cashflow aus investiver Tätigkeit lag im 2. Quartal 2026 bei -707 Mio. € (Vorjahr: 154 Mio. €).
 // Aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ergaben sich per saldo Einzahlungen in Höhe von 173 Mio. € (Vorjahr: 503 Mio. €). Diese resultierten im Wesentlichen aus dem Verkauf von Anteilen an Geldmarktfonds.
 // Die Ausgaben für Akquisitionen abzüglich übernommener Zahlungsmittel betrugen 295 Mio. € (Vorjahr: Einzahlungen von 6 Mio. €). Diese entfielen insbesondere auf den Erwerb von 100 % der Anteile an der Perfuse Therapeutics, Inc., USA.

Cashflows aus Finanzierungstätigkeit

// Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit ergaben sich im 2. Quartal 2026 per saldo Auszahlungen in Höhe von 1.477 Mio. € (Vorjahr: 482 Mio. €).
 // Die darin enthaltene Nettoschuldentilgung betrug 896 Mio. € (Vorjahr: Nettokreditaufnahme von 155 Mio. €).
 // Die Nettozinsausgaben betrugen 469 Mio. € (Vorjahr: 529 Mio. €).
 // Als Dividende zahlte der Bayer-Konzern 112 Mio. € aus (Vorjahr: 108 Mio. €), davon 108 Mio. € (Vorjahr: 108 Mio. €) an Aktionäre der Bayer AG.

Free Cashflow

// Der Free Cashflow (gesamt) als Summe des operativen Cashflows (gesamt) abzüglich Investitionen zuzüglich erhaltener Zinsen und Dividenden abzüglich gezahlter Zinsen belief sich insbesondere aufgrund des niedrigeren Cashflows aus operativer Tätigkeit im 2. Quartal 2026 auf -371 Mio. € (Vorjahr: 125 Mio. €).
 // Der um die o. g. Auszahlungen zur Beilegung der Rechtsverfahren insbesondere für PCB und Glyphosat bereinigte Free Cashflow lag bei -127 Mio. € (Vorjahr: 199 Mio. €).

1. Halbjahr 2026

Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit

// Im 1. Halbjahr 2026 belief sich der Cashflow aus operativer Tätigkeit auf –1.104 Mio. € (Vorjahr: 43 Mio. €). Die Auszahlungen zur Beilegung von Verfahren im Rahmen der Rechtskomplexe, insbesondere für PCB und Glyphosat, betrugen per saldo 2.246 Mio. € (Vorjahr: 140 Mio. €). Darin enthalten waren 432 Mio. €, welche im Rahmen des Sammelvergleichs zur Beilegung aktueller und künftiger Klagen zu Glyphosat in einen Treuhandfonds eingezahlt wurden. Demgegenüber enthält der Cashflow aus operativer Tätigkeit Einzahlungen von Banken aus der Übertragung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 166 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €), die zum 30. Juni 2026 weder fällig noch durch Kunden beglichen waren.

Cashflows aus investiver Tätigkeit

// Der investive Cashflow im 1. Halbjahr 2026 betrug –427 Mio. € (Vorjahr: 315 Mio. €).
// Die Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich auf –1.071 Mio. € (Vorjahr: –853 Mio. €).
// Aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ergaben sich per saldo Einzahlungen in Höhe von 623 Mio. € (Vorjahr: 1.205 Mio. €). Diese resultierten im Wesentlichen aus dem Verkauf von Anteilen an Geldmarktfonds.
// Die Ausgaben für Akquisitionen abzüglich übernommener Zahlungsmittel betrugen 300 Mio. € (Vorjahr: 197 Mio. €). Diese entfielen im Wesentlichen auf den Erwerb von 100 % der Anteile an der Perfuse Therapeutics, Inc., USA.
// Aus dem Verkauf von Sachanlagen und anderen Vermögenswerten flossen 219 Mio. € zu (Vorjahr: 103 Mio. €). Diese Mittelzuflüsse resultierten insbesondere aus den Verkäufen von Produktrechten (124 Mio. €) für Ventavis™ weltweit sowie für Actron™ und Actron™ Plus in Mexiko. Weitere Zahlungseingänge entfielen auf die Veräußerung von Produktionsanlagen und Bürogebäuden an verschiedenen Standorten.

Cashflows aus Finanzierungstätigkeit

// Aus Finanzierungstätigkeit resultierte im 1. Halbjahr 2026 per saldo ein Mittelabfluss von 949 Mio. € (Vorjahr: 1.723 Mio. €).
// Die darin enthaltene Nettoschuldentilgung betrug 166 Mio. € (Vorjahr: 869 Mio. €).
// Die Nettozinsausgaben betrugen 671 Mio. € (Vorjahr: 746 Mio. €).
// Als Dividende zahlte der Bayer-Konzern 112 Mio. € aus (Vorjahr: 108 Mio. €).

Free Cashflow

// Im 1. Halbjahr 2026 betrug der Free Cashflow (gesamt) –2.691 Mio. € (Vorjahr: –1.403 Mio. €).
// Der um die o. g. Auszahlungen zur Beilegung der Rechtsverfahren insbesondere für PCB und Glyphosat bereinigte Free Cashflow lag bei –445 Mio. € (Vorjahr: –1.263 Mio. €).

Nettofinanzverschuldung

A 15

Nettofinanzverschuldung¹

in Mio. €	31.12.2025	31.03.2026	30.06.2026	Veränderung zum 31.03. in %
Anleihen	33.310	33.670	31.807	-5,5
davon Hybridanleihen ²	4.522	4.524	4.526	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ³	1.857	1.899	2.290	20,6
Leasingverbindlichkeiten	1.286	1.300	1.363	4,8
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten ⁴	137	173	218	26,0
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	989	1.845	2.753	49,2
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten ⁴	-76	-97	-119	22,7
Finanzverschuldung	37.503	38.790	38.312	-1,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-6.671	-5.728	-4.289	-25,1
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte ⁵	-989	-544	-376	-30,9
Nettofinanzverschuldung¹	29.843	32.518	33.647	3,5

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“² Nach IFRS Fremdkapital³ Darin enthalten sind neben finanziellen auch nichtfinanzielle Verbindlichkeiten.⁴ Darin enthalten sind Marktwerte aus der Zins- und Währungssicherung bilanzieller Risiken.⁵ Darin enthalten sind kurzfristige Forderungen gegenüber Banken und anderen Unternehmen mit einer Laufzeit > 3 Monate und ≤ 12 Monate sowie Finanzinvestitionen in Schuldtitel sowie Eigenkapittitel, die beim erstmaligen Ansatz als kurzfristig ausgewiesen werden.

- // Die Nettofinanzverschuldung des Bayer-Konzerns erhöhte sich im 2. Quartal 2026 um 1,1 Mrd. € auf 33,6 Mrd. € (Stand zum 31. März 2026: 32,5 Mrd. €), v. a. aufgrund des negativen Free Cashflow, M&A-Transaktionen sowie Währungseffekten. Im Vergleich zum Vorjahresquartal ist die Nettofinanzverschuldung nahezu unverändert (Stand 30. Juni 2025: 33,3 Mrd. €).
- // Im Juni haben die Bayer Capital Corporation B.V., Niederlande, eine Anleihe in Höhe von 1,75 Mrd. € und die Bayer AG eine als Panda-Bond bezeichnete Anleihe in Höhe von 2,0 Mrd. CNY (265 Mio. €) zurückgezahlt.
- // Im 2. Quartal wurden von der Bayer Corporation, USA, Commercial Papers mit einem Nominalvolumen von 965 Mio. USD (834 Mio. €) begeben sowie von der Bayer AG in Höhe von nominal 117 Mio. €.
- // Am 10. Juli hat Moody's den Ausblick auf „stabil“ angehoben.
- // Unsere aktuellen Rating-Einstufungen sind wie folgt:

A 16

Rating

Ratingagentur	Langfrist-Rating	Kurzfrist-Rating	Ausblick
S&P Global Ratings	BBB	A-2	negativ
Moody's	Baa2	P-2	stabil
Fitch Ratings	BBB	F3	negativ

Vermögenslage und Kapitalstruktur

A 17

Bilanz Bayer-Konzern (Kurzfassung)

in Mio. €	31.12.2025	31.03.2026	30.06.2026	Veränderung zum 31.03. in %
Langfristige Vermögenswerte	71.630	72.643	73.641	1,4
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	23	16	25	56,3
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	32.888	35.285	33.619	-4,7
Kurzfristige Vermögenswerte	32.911	35.301	33.644	-4,7
Gesamtvermögen	104.541	107.944	107.285	-0,6
Eigenkapital	26.063	28.962	29.708	2,6
Langfristiges Fremdkapital	45.893	45.522	45.307	-0,5
Kurzfristiges Fremdkapital	32.585	33.460	32.270	-3,6
Fremdkapital	78.478	78.982	77.577	-1,8
Gesamtkapital	104.541	107.944	107.285	-0,6

- // Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2026 reduzierte sich gegenüber dem Vorquartal um 0,7 Mrd. € auf 107,3 Mrd. €.
- // Die langfristigen Vermögenswerte stiegen im 2. Quartal um 1,0 Mrd. € auf 73,6 Mrd. €. Der Effekt resultierte im Wesentlichen aus der Akquisition von Perfuse Therapeutics, Inc., USA; davon entfielen +0,1 Mrd. € auf Goodwill und +0,6 Mrd. € auf immaterielle Vermögenswerte. Des Weiteren erhöhten sich die aktiven latenten Steuern im Zusammenhang mit der Saisonalität des Crop-Science-Geschäfts. Zusätzlich wirkten Fremdwährungseffekte über alle Positionen.
- // Die Summe der kurzfristigen Vermögenswerte reduzierte sich um 1,7 Mrd. € auf 33,6 Mrd. €. Nennenswert ist der Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um -1,4 Mrd. € und der Abbau von Anteilen an Geldmarktfonds (-0,2 Mrd. €) in den finanziellen Vermögenswerten.
- // Das Eigenkapital stieg gegenüber dem 31. März 2026 um 0,7 Mrd. € auf 29,7 Mrd. €. Die Veränderung resultierte überwiegend aus dem positiven Ergebnis nach Ertragsteuern (+0,2 Mrd. €), der ergebnisneutralen Veränderung aus der Neubewertung der Nettoverpflichtung leistungsorientierter Versorgungspläne (+0,4 Mrd. €), der Währungsumrechnung von Eigenkapitalpositionen (+0,3 Mrd. €) sowie gegenläufig aus der Dividendenauszahlung (-0,1 Mrd. €). Die Eigenkapitalquote stieg zum 30. Juni 2026 auf 27,7 % (31. März 2026: 26,8 %).
- // Das Fremdkapital reduzierte sich im 2. Quartal um 1,4 Mrd. € auf 77,6 Mrd. €. Besonders hervorzuheben ist der Rückgang der finanziellen Verbindlichkeiten um -0,4 Mrd. €, bestehend aus -2,0 Mrd. € Rückzahlung von Anleihen, +1,0 Mrd. € Commercial Paper, +0,4 Mrd. € Kreditaufnahme und +0,2 Mrd. € Währungseffekt. Zusätzlich wirkte der Abbau der Rückstellungen für variable erfolgsabhängige Einmalzahlungen an Beschäftigte (-0,9 Mrd. €) im Zusammenhang mit der Auszahlung des konzernweiten Short-Term-Incentive(STI)-Programms.

2. Forschung, Entwicklung, Innovation

Crop Science

Kooperationen

Im Mai haben wir eine langfristige, strategische Zusammenarbeit mit dem britischen Unternehmen BP p.l.c. begonnen. Unser Ziel ist es, die Ölsaats Camelina (Leindotter) unter der Marke newgold™ für die Produktion von Biokraftstoffen zu vermarkten. Camelina soll zunächst in Nordamerika auf den Markt gebracht werden. BP bringt dabei seine Expertise in den Bereichen Kraftstoffe und Raffinerie ein, während wir unsere führende Kompetenz in der Saatgutentwicklung sowie unser umfangreiches Netzwerk in der Landwirtschaft nutzen werden. Unser Ziel ist es, einen Markt zu schaffen, der die wachsende Nachfrage nach Biodiesel, erneuerbarem Diesel und nachhaltigem Flugkraftstoff bedient.

Zudem haben wir im Juli eine exklusive Lizenzvereinbarung mit dem französischen Unternehmen RAGT, einem führenden Anbieter im europäischen Weizensaatgut-Markt, geschlossen. Die Vereinbarung umfasst den Zugang zu leistungsstarker, speziell auf europäische Bedingungen zugeschnittener Weizen-genetik. Damit treiben wir unsere Pläne voran, Hybridweizensaatgut bis Anfang der 2030er Jahre gleichzeitig in Europa und Nordamerika einzuführen. Bis Mitte der 2040er Jahre erwarten wir daraus jährliche Umsätze von bis zu einer Milliarde Euro. Mit Hybridweizen erweitern wir unser Portfolio um ein wichtiges neues Geschäftsfeld und stärken unsere Wachstumsstrategie jenseits der aktuellen Blockbuster-Einführungen.

Pharmaceuticals

Unsere Forschungs- und Entwicklungs-Pipeline prüfen wir regelmäßig, um die aussichtsreichsten Pharma-Projekte mit Priorität voranzutreiben.

Klinische Prüfungsphase-II- und -III-Projekte

Die wichtigsten Arzneimittelkandidaten der klinischen Prüfungsphase II sind:

A 18

Forschungs- und Entwicklungsprojekte (Phase II)

Projekte	Indikation
Edonentan (Endothelin-Rezeptor-Antagonist)	Glaukom
Edonentan (Endothelin-Rezeptor-Antagonist)	Nicht proliferative diabetische Retinopathie
Inclocibart (anti-alpha2 Antiplasmin)	Thrombolyse
Nurandociguat (sGC-Aktivator)	Chronische Nierenerkrankung
Sema3A monoklonaler Antikörper	Alport-Syndrom
Sevabertinib (HER2/mutEGFR-Inhibitor)	Metastasierte oder inoperable solide Tumore mit HER2-aktivierenden Mutationen

Stand: 7. Juli 2026

Die folgende Tabelle enthält unsere wichtigsten Arzneimittelkandidaten der klinischen Prüfungsphase III:

A 19

Forschungs- und Entwicklungsprojekte (Phase III)

Projekte	Indikation
Darolutamid (ODM-201, AR-Antagonist)/ADT ohne Chemotherapie	Adjuvante Behandlung bei lokalisiertem Prostatakrebs mit sehr hohem Rezidivrisiko
Darolutamid (ODM-201, AR-Antagonist)/ADT	Hormonsensitiver Prostatakrebs bei Patienten mit hohem biochemischen Rezidivrisiko (BCR)
I-124 Evuzamitide (Tracer für die Positronen-Emissions-Tomographie)	Diagnose der kardialen Amyloidose
Finerenon (MR-Antagonist)	Nicht diabetische chronische Nierenerkrankung

Stand: 7. Juli 2026

Das Wesen der Arzneimittelforschung und -entwicklung bedingt, dass nicht alle Wirkstoffe das jeweils festgelegte Projektziel erreichen werden. Es besteht die Möglichkeit, dass einige oder alle der hier aufgeführten Projekte aufgrund wissenschaftlicher und/oder wirtschaftlicher Erwägungen abgebrochen werden und somit nicht zu einem marktfähigen Produkt führen. Zudem ist es möglich, dass die für diese Wirkstoffe erforderliche Zulassung als Arzneimittel durch die Food and Drug Administration (FDA), die European Medicines Agency (EMA) oder eine andere Zulassungsbehörde nicht erteilt wird. Darüber hinaus überprüfen wir unsere Forschungs- und Entwicklungs-Pipeline regelmäßig, um die aussichtsreichsten Pharmaceuticals-Projekte mit Priorität voranzutreiben.

Im 1. Halbjahr 2026 ergaben sich die folgenden wesentlichen Entwicklungen:

Evuzamitide

// Im Mai veröffentlichte Bayer positive Topline-Daten zum PET-Tracer Iodine-124 Evuzamitide (I-124 Evuzamitide), der sich derzeit in der Entwicklung befindet. Die Phase-III-Studie REVEAL erreichte ihre primären Endpunkte und belegte auf Basis der medizinischen Bildbefundung die Sensitivität und Spezifität der Positronen-Emissions-Tomographie/Computertomographie (PET/CT) mit I-124 Evuzamitide zur Diagnose kardialer Amyloidose. Initiiert wurde die Studie vom Brigham and Women's Hospital. I-124 Evuzamitide ist ein PET-Radiotracer in Entwicklung mit Breakthrough-Therapy-Status der FDA sowie Orphan-Drug-Status in den USA und der EU. Es handelt sich um einen von zwei Amyloid-Radiotracern, die Bayer Ende 2025 von Attralus, Inc., USA, erworben hat. Der Wirkstoff ist auch als AT-01 bekannt.

Finerenon

// Im März erreichte die Phase-III-Studie FIND-CKD mit Finerenon ihren primären Endpunkt und zeigte eine signifikante Verlangsamung des Fortschreitens der chronischen Nierenerkrankung (CKD) bei Patienten mit nicht diabetischer CKD.

// Im Juni wurden die detaillierten Ergebnisse aus der FIND-CKD-Studie beim 63. Kongress der European Renal Association (ERA) vorgestellt und gleichzeitig im New England Journal of Medicine publiziert. Finerenon zeigte eine statistisch signifikante und klinisch relevante Verbesserung im eGFR-Slope (0,7 ml/min/1,73 m²/Jahr) im Vergleich zu Placebo zusätzlich zur Standardtherapie. Finerenon reduzierte außerdem signifikant den wichtigsten sekundären Endpunkt, eine Kombination aus kardiovaskulären und renalen Ereignissen.

Levonorgestrel-haltiges Intrauterinsystem

// Die klinische Phase-III-Studie zur Behandlung von nicht atypischer Endometrium-Hyperplasie (NAEH) mit Mirena™ wurde nach einer umfassenden Prüfung des Studienfortschritts, einschließlich der Machbarkeit der Rekrutierung, im Rahmen des standardisierten Bewertungsprozesses für klinische Entwicklungsprogramme eingestellt.

Nurandociguat

// Im Juni wurden auf dem 63. Kongress der European Renal Association (ERA) die Ergebnisse aus einer Phase-II-Studie mit dem Prüfpräparat Nurandociguat vorgestellt, einem potenten und selektiven löslichen Guanylatzyklase(sGC)-Aktivator, der zur Behandlung von Patienten mit chronischer Nierenerkrankung (CKD) entwickelt wird. In der ALPINE 1-Studie erreichte Nurandociguat sowohl den primären als auch den sekundären Endpunkt, indem es das Verhältnis von Albumin zu Kreatinin im Urin (UACR) in einer gut behandelten Population verringerte, in der fast alle Teilnehmenden RAS-Inhibitoren erhielten und 70 % mit SGLT2-Inhibitoren behandelt wurden.

Einreichungen und Zulassungen

Die wichtigsten noch im Zulassungsprozess befindlichen Arzneimittelkandidaten sind:

A 20

Wesentliche Einreichungen

Projekte	Region	Indikation
Aflibercept 8 mg (VEGF-Inhibitor) ¹	China	Makulaödem infolge eines retinalen Venenverschlusses (RVV)
Asundexian (FXIa-Inhibitor)	China, EU, Japan, USA	Sekundäre Prävention von ischämischem Schlaganfall
Finerenon (MR-Antagonist)	USA	Chronische Nierenerkrankung bei Typ-1-Diabetes
Gadoquatran (MRT-Kontrastmittel)	EU, China	Magnetresonanztomographie
Sevabertinib (HER2-mut Inhibitor)	Japan	Fortgeschrittener oder metastasierter, nicht kleinzelliger Lungenkrebs (NSCLC) mit aktivierenden HER2-Mutationen nach vorheriger systemischer Therapie
Sevabertinib (HER2-mut Inhibitor)	China, USA	Erstlinientherapie zur Behandlung von fortgeschrittenem oder metastasiertem, nicht kleinzelligem Lungenkrebs (NSCLC) mit aktivierenden HER2-Mutationen

Stand: 7. Juli 2026

¹ In Zusammenarbeit mit Regeneron Pharmaceuticals, Inc., USA

Aflibercept

// Im März hat das japanische Ministerium für Gesundheit, Arbeit und Soziales (MHLW) die Marktzulassung für Eylea™ 8 mg (Aflibercept 8 mg, 114,3 mg/ml Injektionslösung) zur Behandlung von Patienten mit einer Visusbeeinträchtigung aufgrund eines Makulaödems infolge eines retinalen Venenverschlusses (RVV), einschließlich Venenast-, Zentralvenen- und Hemi-Zentralvenenverschlusses, erteilt.

Asundexian

- // Im April hat die chinesische Gesundheitsbehörde, das Center for Drug Evaluation (CDE) der chinesischen National Medical Products Administration (NMPA), den Zulassungsantrag für Asundexian, einen Faktor-XIa-Hemmer (FXIa), zur Prävention von ischämischen Schlaganfällen bei Patienten nach einem nicht kardioembolischen ischämischen Schlaganfall oder einer transitorischen ischämischen Attacke angenommen und kurz darauf auch den Priority-Review-Status erteilt. Dieser wird für Arzneimittel vergeben, die im Falle einer Zulassung eine wesentliche Verbesserung der Sicherheit oder Wirksamkeit bei der Behandlung, Prävention oder Diagnose schwerwiegender Erkrankungen bieten können.
- // Im Mai hat die US-amerikanische FDA den Zulassungsantrag für Asundexian für diese Indikation zur Prüfung angenommen. Dabei gewährte die FDA den Status Priority Review.
- // Im Mai hat das Ministerium für Gesundheit, Arbeit und Soziales (Ministry of Health, Labour, and Welfare; MHLW) in Japan den Zulassungsantrag für Asundexian für diese Indikation angenommen.
- // Im Juni hat die Europäische Arzneimittelagentur (EMA) den Zulassungsantrag für Asundexian für diese Indikation angenommen und die Prüfung gestartet.

Finerenon

- // Im März erhielt Kerendia™ in der Europäischen Union die Zulassung für eine neue Indikation bei erwachsenen Patienten mit Herzinsuffizienz und einer linksventrikulären Auswurfleistung (LVEF) von $\geq 40\%$, d. h. Herzinsuffizienz (HF) mit leicht reduzierter (HFmrEF) oder erhaltener LVEF (HFpEF), basierend auf den statistisch signifikanten und klinisch bedeutsamen Phase-III-Daten der Studie FINEARTS-HF. In der EU ist Kerendia™ (10 mg, 20 mg, 40 mg) nun für die Behandlung der symptomatischen chronischen Herzinsuffizienz mit einer LVEF von $\geq 40\%$ bei Erwachsenen indiziert, was seine Anwendung über die bestehende Indikation bei erwachsenen Patienten mit chronischer Nierenerkrankung in Verbindung mit Typ-2-Diabetes (10 mg, 20 mg) hinaus erweitert.
- // Im Mai erteilte die chinesische Arzneimittelbehörde National Medical Products Administration (NMPA) Kerendia™ die Zulassungserweiterung zur Behandlung von Erwachsenen mit Herzinsuffizienz mit LVEF $\geq 40\%$, basierend auf den Phase-III-Daten der FINEARTS-HF-Studie. In China ist Kerendia™ (10 mg, 20 mg, 40 mg) nun zur Behandlung der symptomatischen chronischen Herzinsuffizienz mit LVEF $\geq 40\%$ bei Erwachsenen zugelassen, was seine Anwendung über die bestehende Indikation bei erwachsenen Patienten mit chronischer Nierenerkrankung in Verbindung mit Typ-2-Diabetes (10 mg, 20 mg) hinaus erweitert.

// Ebenfalls im Mai hat die US-amerikanische FDA den ergänzenden Zulassungsantrag (sNDA) für Kerendia™ angenommen und ihm für die Behandlung der chronischen Nierenerkrankung (CKD) in Verbindung mit Typ-1-Diabetes (T1D) den Status einer vorrangigen Prüfung (Priority Review) erteilt. Dies könnte dazu beitragen, einen hohen ungedeckten medizinischen Bedarf zu adressieren. Der Zulassungsantrag stützt sich auf die positiven Ergebnisse der Phase-III-Studie FINE-ONE, die im November 2025 während der Eröffnungssitzung der American Society of Nephrology (ASN) Kidney Week als „Featured High-Impact Clinical Trial“ präsentiert und im März 2026 im New England Journal of Medicine veröffentlicht wurden.

Gadoquatrane

// Das niedrig dosierte MRT-Kontrastmittel Gadoquatrane wurde erstmals im März in Japan und im Juni in den USA unter dem Markennamen Ambelvist™ für Erwachsene und Kinder einschließlich Neugeborener zugelassen. Bayer hat Zulassungsanträge in weiteren Märkten weltweit eingereicht. MRT-Kontrastmittel enthalten üblicherweise Gadolinium. Gadoquatrane ermöglicht die niedrigste Dosis Gadolinium aller auf dem Markt verfügbaren makrozyklischen MRT-Kontrastmittel, mit einer Reduktion um bis zu 60 % pro Untersuchung bei gleichzeitigem Erhalt der Bildqualität.

Sevabertinib (HER2-mut Inhibitor)

// Im April erhielt Sevabertinib von der chinesischen Arzneimittelbehörde National Medical Products Administration (NMPA) die Zulassung als Monotherapie zur Behandlung von Erwachsenen mit nicht resezierbarem, lokal fortgeschrittenem oder metastasiertem, nicht kleinzelligem Lungenkrebs (NSCLC) mit aktivierenden HER2-Mutationen nach vorheriger systemischer Therapie.

// Im Mai erteilte die US-amerikanische FDA Sevabertinib den Priority-Review-Status für die Erstlinienbehandlung von Erwachsenen mit lokal fortgeschrittenem oder metastasiertem, nicht kleinzelligem Lungenkrebs (NSCLC) mit aktivierenden HER2-Mutationen. Dies unterstreicht das Potenzial des Wirkstoffs, im Falle einer Zulassung einen erheblichen ungedeckten medizinischen Bedarf bei dieser schweren Erkrankung zu adressieren.

Zell- und Gentherapie

Mit unserem Entwicklungs-Portfolio für Zell- und Gentherapie verfügen wir über neue, potenziell transformative Therapieformen, die in Krankheitsmechanismen eingreifen und Krankheiten in Zukunft sogar stoppen oder rückgängig machen können. Unser Entwicklungs-Portfolio umfasst sieben Projekte in unterschiedlichen Stadien der klinischen Entwicklung. Diese decken mehrere Therapiegebiete mit hohem medizinischen Bedarf ab, mit innovativen Programmen in Bereichen wie Parkinson-Krankheit, seltene Erkrankungen und kongestive Herzinsuffizienz.

Im 1. Halbjahr 2026 ergaben sich die folgenden wesentlichen Entwicklungen:

// Im April konnte AskBio den Abschluss der Rekrutierung für die Phase-II-Studie der Gentherapie AB-1002 bei Herzinsuffizienz bekannt geben. Gemeinsam mit AskBio haben wir außerdem bekannt gegeben, dass AskBios Tochtergesellschaft Viralgen den Parkinson-Gentherapie-Kandidaten in kommerzieller Menge für die Phase-II-Studie REGENERATE-PD liefert.

// Im Mai gab AskBio bekannt, dass der erste Teilnehmer in der Phase-I/II-Studie zur Gentherapie AB-1009 bei spät einsetzender Pompe-Krankheit (LOPD) behandelt wurde.

Chemoproteomik

Die Chemoproteomik-Plattform-Technologie unseres US-Tochterunternehmens Vividion Therapeutics, Inc., ermöglicht es uns, eine Vielzahl von traditionell nicht adressierbaren onkologischen Zielmolekülen mit Präzisionstherapeutika für Krebserkrankungen zu erschließen.

Im 1. Halbjahr 2026 ergaben sich die folgenden wesentlichen Entwicklungen:

// Im Juni gab Vividion Therapeutics, Inc., bekannt, dass der erste Patient im Rahmen einer klinischen Phase-Ib-Kombinationsstudie mit VVD-214 behandelt wurde, einem in der Erprobung befindlichen oralen Inhibitor der Werner-Helikase (WRN), der bei der Behandlung von fortgeschrittenem Darmkrebs bei Patienten mit Mikrosatelliteninstabilität (MSI-H) oder Mismatch-Reparatur-Defizienz (dMMR) untersucht wird.

Externe Innovationen

Im Bereich der externen Innovationen erzielten wir im 1. Halbjahr 2026 folgende Fortschritte:

- // Im Mai haben wir die Übernahme von Perfuse Therapeutics bekannt gegeben und Mitte Juni abgeschlossen. Infolgedessen halten wir nun die vollständigen Rechte am intravitrealen Implantat PER-001, einem kontinuierlich freisetzenden kleinen Molekül-Endothelin-Rezeptor-Antagonisten, der als erster seiner Klasse derzeit in der klinischen Phase II zur Behandlung von Glaukom und diabetischer Retinopathie (DR) ist. Diese Übernahme passt strategisch zu unserer starken Präsenz und Expertise im Bereich der Augenheilkunde.
- // Im Juni sind wir eine Forschungs Kooperation zur Beschleunigung der Wirkstoffforschung durch Künstliche Intelligenz (KI) mit Iambic Therapeutics Inc., einem biopharmazeutischen Technologieunternehmen, eingegangen. Die Zusammenarbeit konzentriert sich auf die Entdeckung von Small Molecules und nutzt Iambics KI-gestützte Plattform zur Erkennung schwer zugänglicher Zielstrukturen.

Consumer Health

In der Region Asien/Pazifik haben wir erstmals Alka-Seltzer™ in einer neuen Formulierung in Indien eingeführt. Dieses erste probiotische Antazidum des Landes reagiert auf die steigende Verbrauchernachfrage nach Produkten, die sowohl sofortige Linderung bei Verdauungsbeschwerden als auch eine langfristige Unterstützung der Darmgesundheit bieten. In Australien haben wir Berocca™ Immune Ginger & Lemongrass auf den Markt gebracht. Im Juni haben wir das China Center of Innovation and Partnership in Shandong, China, eröffnet. Es ist das zweite Zentrum dieser Art im Land und wird sich auf die gemeinsame Entwicklung wissenschaftsbasierter Self-Care-Lösungen für Haut- und Verdauungsgesundheit konzentrieren. Außerdem haben wir das KangWang™-Portfolio in China mit Elsa™ Pro erweitert, einem Anti-Schuppen-Shampoo, das speziell auf die Bedürfnisse von Jugendlichen ausgerichtet ist. Mit der Einführung von Bepanthen™ B5 Hydra Face Cream und Bepanthen™ B5 Essence Face & Body Micro Serum haben wir zudem unser Bepanthen™-Portfolio in China ausgebaut.

In der Region Europa/Nahost/Afrika haben wir unser Bepanthen™-Hautpflege-Portfolio in Marokko mit drei neuen Produkten erweitert: Bepanthen™ Crème Cica, Bepanthen™ Crème Hydratante Visage und Bepanthen™ Lotion Corps. Verbrauchern in Großbritannien steht mit Rennie™ Chewing Gum nun eine neue Darreichungsform gegen Sodbrennen und Verdauungsbeschwerden zur Verfügung. Darüber hinaus haben wir die Produktlinie Berocca™ Hydrate auf die Märkte in Großbritannien und Frankreich ausgeweitet und bedienen damit die Nachfrage nach Unterstützung der Flüssigkeitsversorgung und des Elektrolythaushalts.

Leaps by Bayer

„Leaps by Bayer“, unsere Risikokapital-Einheit, gab im Verlauf des Jahres 2026 Investitionen in vier Unternehmen bekannt. Leaps investierte im Juni in die Biotechnologiefirma SonoThera Therapeutics, Inc., USA, die an einer ultraschallvermittelten, nicht viralen Plattform für genetische Medizin arbeitet. Ziel ist es, DNA- und RNA-basierte Therapien wiederholt dosierbar und ohne virale Vektoren gezielt in Gewebe und Organe zu bringen und damit bisherige Grenzen klassischer Gentherapien zu überwinden. Damit entwickelt das Unternehmen genetische Arzneimittel u. a. für Duchenne-Muskeldystrophie (DMD) und autosomal-dominante polyzystische Nierenerkrankung (ADPKD).

Außerdem gab Leaps im Juni seine Investition in Leaf, Inc., USA, ein weltweit führendes Unternehmen für landwirtschaftliche Daten, bekannt. Das Unternehmen entwickelt eine API-basierte Plattform, die landwirtschaftliche Daten aus vielen unterschiedlichen Quellen, z. B. Maschinen, Bodentests, Wetterstationen, Satelliten und Farm-Management-Software, zusammenführt, bereinigt, standardisiert und nutzbar macht. Ziel ist es, fragmentierte Agrardaten in eine einheitliche Grundlage zu überführen, auf der Agrarunternehmen, Versicherer, Händler, Saatgut- und Pflanzenschutzunternehmen sowie Entwickler KI-gestützte Anwendungen in der Landwirtschaft aufbauen können. Die Plattform verarbeitet bereits heute Daten, die über 20 % der weltweiten Anbauflächen abdecken.

Zudem gab Leaps im Juli die Investition in das US-amerikanische Celea Therapeutics, Inc., bekannt. Das Lead-Programm von Celea, Deupirfenidon (LYT-100), ist ein Phase-III-bereiter Wirkstoffkandidat mit dem Potenzial, einen neuen Behandlungsstandard für die idiopathische Lungenfibrose (IPF) und andere fibrotische Lungenerkrankungen zu setzen. Die Therapie hat bereits vielversprechende Wirksamkeit im Vergleich zum derzeitigen Behandlungsstandard gezeigt. Nach Abschluss der Finanzierungsrunde meldete Celea zudem die Behandlung des ersten Patienten im Rahmen der klinischen Phase-III-Studie.

Außerdem führte Leaps im Juli die Series-B-Finanzierungsrunde von Sabanto, Inc., USA, an, einem Unternehmen, das autonome Retrofit-Technologie für den Reihenkulturanbau entwickelt. Indem Sabanto Traktoren befähigt, während der Aussaat und anderer Feldarbeiten autonom zu arbeiten, können Landwirte ihre Betriebszeiten nahezu unabhängig von der Tageszeit verlängern und gleichzeitig die Abhängigkeit von saisonal begrenzten Arbeitskräften reduzieren. Neben den Neuinvestitionen verzeichnete das Leaps-Portfolio weitere bedeutende Meilensteine: Im Gesundheitsbereich begann die Portfoliofirma Ukko, Inc., USA, mit der Behandlung des ersten Patienten im Rahmen einer Phase-I/IIa-Studie für ihr führendes Programm gegen Erdnussallergien. Zudem nahm Dewpoint, Inc., USA, den ersten Patienten in eine Phase-Ia/IIa-Studie seines Beta-Catenin-Programms bei fortgeschrittenen soliden Tumoren auf. Darüber hinaus ging die Portfoliofirma NuCicer, Inc., USA, eine kommerzielle Partnerschaft mit Stricks Ag, einem großen Kichererbsenanbauer der USA, ein.

3. Prognose, Chancen und Risiken

3.1 Prognosebericht

3.1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Geopolitische Konflikte belasten Wachstum der Weltwirtschaft

Basierend auf den Daten des Internationalen Währungsfonds (IWF), erwarten wir für das Jahr 2026 vor allem durch den Konflikt im Nahen Osten ein schwächeres globales Wachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Besonders betroffen sind energieimportierende Länder, wobei Wachstumsimpulse durch Künstliche Intelligenz diese Effekte in einigen Ländern teilweise ausgleichen.

Für den globalen **Saatgut- und Pflanzenschutz-Markt** erwarten wir für 2026 weiterhin eine stabile bis leicht positive Entwicklung von 0 bis 3 %³. Das Marktumfeld bleibt jedoch durch hohe Volatilität, geopolitische Unsicherheiten, steigende Betriebsmittelkosten und eine angespannte Ertragssituation in der Landwirtschaft geprägt. Im Pflanzenschutz rechnen wir aufgrund des intensiven Wettbewerbs durch Generikaanbieter nach wie vor mit Preisdruck. Die robuste Nachfrage und die unverzichtbare Bedeutung dieser Lösungen für eine moderne und produktive Landwirtschaft sollten die Marktentwicklung jedoch stützen. Für Saatgut und Pflanzeigenschaften erwarten wir ein moderates Wachstum, getragen von der Ausweitung der Maisanbauflächen in Lateinamerika, stabil hohen Maisanbauabsichten in den USA sowie einer steigenden Nachfrage nach Soja-, Baumwoll-, Gemüse- und Getreidesaatgut. Unsicherheiten bestehen weiterhin hinsichtlich geopolitischer Entwicklungen und möglicher witterungsbedingter Belastungen, etwa im Zusammenhang mit El Niño.

Für den **Pharmaceuticals-Markt** erwarten wir nun für das Jahr 2026 ein Wachstum von etwa 7 %⁴ (zuvor: 8 %), getrieben sowohl von neuen als auch bestehenden Produkten in den Industrienationen und von der kontinuierlichen Nachfrage nach innovativen Therapien in Bereichen wie Onkologie und Adipositas. Die gesenkte Wachstumsprognose ist vor allem auf den erwarteten intensiveren Preisdruck in den USA sowie auf geopolitische Risiken und Lieferkettenrisiken zurückzuführen, die die Energie- und Transportkosten für Arzneimittelwirkstoffe erhöht haben.⁵ Darüber hinaus berücksichtigt der Ausblick die Auswirkungen der Patentabläufe etablierter Marken und die anhaltende Verlagerung zu preisgünstigeren Generika und Biosimilars, die das Marktwachstum weiterhin strukturell belasten.

In einem in zunehmendem Maße unsicheren geopolitischen und makroökonomischen Umfeld rechnen wir nun für 2026 für den **Consumer-Health-Markt** mit einem Wachstum von 2,5 bis 3,5 %⁶ (zuvor: 3 bis 4 %). Auslöser ist hauptsächlich das kontinuierlich schwächere Umfeld in den USA sowie in anderen Schlüsselmärkten durch die zurückhaltende Verbraucherstimmung. Die Entwicklung der saisonalen Kategorien sowie die weitere Entwicklung der Verbraucherstimmung in den USA und in China bleiben im weiteren Jahresverlauf die wichtigsten Faktoren für einen möglichen Umschwung.

³ Quelle: Eigene Berechnung (Stand: Juli 2026) mit Hinzunahme von verschiedenen lokalen Quellen; währungsbereinigt

⁴ Quelle: IQVIA Forecast Link; Bericht zum globalen Pharmamarkt; veröffentlicht Mai 2026; währungsbereinigt

⁵ Quelle: J.P. Morgan Research, European Healthcare Credit 2026 Mid-Year Sector Weigh-In, 30. Juni/1. Juli 2026; währungsbereinigt

⁶ Quelle: Eigene Berechnung (Stand: Juli 2026) unter Einbeziehung externer Quellen; währungsbereinigt

3.1.2 Unternehmensausblick

Die Auswirkungen der aktuellen geopolitischen Entwicklungen evaluieren wir weiterhin kontinuierlich, insbesondere in Bezug auf den Krieg im Nahen Osten. Die zurzeit ermittelten finanziellen Effekte haben keinen materiellen Einfluss auf unsere Jahresprognose. Wir beobachten nach wie vor die Entwicklungen bei Primär- und Sekundäreffekten (z. B. Energie- und Rohstoffpreise, Logistikkosten, Nachfrageeffekte), um ggf. geeignete Gegenmaßnahmen ergreifen zu können. Die künftigen Auswirkungen möglicher weiterer Entwicklungen in dieser Thematik sind weiterhin unsicher.

Durch die Minderheitsbeteiligung des US-amerikanischen Unternehmens Apollo Global Management, Inc., an einer neuen Bayer-Gesellschaft gegen Einlage in Höhe von 3,0 Mrd. €, erwarten wir für das Geschäftsjahr 2026 eine geringere Nettofinanzverschuldung als ursprünglich prognostiziert. Diese soll nun zwischen 29,0 und 30,0 Mrd. € liegen.

Für die übrigen Kennzahlen bestätigen wir die währungsbereinigte Konzernprognose für das Geschäftsjahr 2026, wie zuletzt in der Quartalsmitteilung zum 1. Quartal 2026 veröffentlicht.

Auf Basis der Stichtagskurse zum 30. Juni ergeben sich gegenüber dem 31. März 2026 teilweise veränderte Währungseffekte für unsere Finanzkennzahlen:

A 21

Prognose 2026

	Ursprüngliche Prognose 2026 währungsbereinigt		Angepasste Prognose 2026 währungsbereinigt		Ursprüngliche Prognose 2026 zu Stichtagskursen (31. März 2026)		Angepasste Prognose 2026 zu Stichtagskursen (30. Juni 2026)	
	in Mrd. €	wpb. Veränderung in %	in Mrd. €	wpb. Veränderung in %	in Mrd. €	wpb. Veränderung in %	in Mrd. €	wpb. Veränderung in %
Umsatz	45 bis 47	0 bis +3	45 bis 47	0 bis +3	44,5 bis 46,5	0 bis +3	44,7 bis 46,7	0 bis +3
Crop Science		0 bis +3		0 bis +3		0 bis +3		0 bis +3
Pharmaceuticals		0 bis +3		0 bis +3		0 bis +3		0 bis +3
Consumer Health		0 bis +4		0 bis +4		0 bis +4		0 bis +4
		Marge in %		Marge in %		Marge in %		Marge in %
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	9,6 bis 10,1		9,6 bis 10,1		9,4 bis 9,9		9,4 bis 9,9	
Crop Science		20 bis 22		20 bis 22		19 bis 21		19 bis 21
Pharmaceuticals		23 bis 25		23 bis 25		23 bis 25		23 bis 25
Consumer Health		22 bis 24		22 bis 24		22 bis 24		22 bis 24
Abschreibung („Core“)²	-2,1		-2,1		-2,1		-2,1	
Finanzergebnis („Core“)³	-1,9 bis -1,7		-1,9 bis -1,7		-1,9 bis -1,7		-1,9 bis -1,7	
Steuerquote („Core“)⁴	24 bis 26 %		24 bis 26 %		24 bis 26 %		24 bis 26 %	
Free Cashflow¹	-2,5 bis -1,5		-2,5 bis -1,5		-2,5 bis -1,5		-2,5 bis -1,5	
Free Cashflow¹ (bereinigt um Vergleichszahlungen)⁵	2,0 bis 3,0		2,0 bis 3,0		2,0 bis 3,0		2,0 bis 3,0	
Nettofinanzverschuldung¹	32,0 bis 33,0		29,0 bis 30,0		32,0 bis 33,0		29,0 bis 30,0	
Sondereinflüsse im EBIT	-1,0 bis 0,0		-1,0 bis 0,0		-1,0 bis 0,0		-1,0 bis 0,0	
Sondereinflüsse im EBITDA	-1,0 bis 0,0		-1,0 bis 0,0		-1,0 bis 0,0		-1,0 bis 0,0	
	in €		in €		in €		in €	
Bereinigtes Ergebnis je Aktie „Core EPS“⁴	4,30 bis 4,80		4,30 bis 4,80		4,10 bis 4,60		4,20 bis 4,70	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

² Reguläre Abschreibung auf bestimmte immaterielle (v. a. auf Software) und materielle Vermögenswerte

³ Finanzergebnis vor Sondereinflüssen

⁴ (Ertragsteuern + Sondereinflüsse Ertragsteuern + Steuereffekte auf Anpassungen)/
(Core EBIT + Finanzergebnis + Sondereinflüsse Finanzergebnis)

⁵ Bereinigt um Auszahlungen zur Beilegung der Rechtsverfahren, insbesondere für PCB und Glyphosat

3.2 Chancen und Risiken

Als international agierendes Unternehmen mit einem diversifizierten Portfolio ist der Bayer-Konzern einer Vielzahl von internen und externen Entwicklungen oder Ereignissen ausgesetzt, die das Erreichen unserer finanziellen und nichtfinanziellen Ziele in wesentlichem Maße beeinflussen können.

Das Chancen- und Risikomanagement ist bei Bayer integraler Bestandteil des konzernweiten Systems der Unternehmensführung. Für eine ausführliche Darstellung unserer Chancen- und Risikomanagementprozesse und unserer Chancen- und Risikolage verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2025, A 3.2 „Chancen- und Risikobericht“.

Gesamtbeurteilung durch den Vorstand

Wir sehen derzeit keine materiellen Veränderungen unserer Risikolage im Vergleich zu unserer Darstellung im Geschäftsbericht 2025. Der Vorstand beurteilt den Fortbestand des Bayer-Konzerns weiterhin als nicht gefährdet.

Die im Vergleich zur Darstellung im Geschäftsbericht 2025 (Anhangangabe [30]) eingetretenen wesentlichen Entwicklungen im Bereich der rechtlichen Risiken sind im verkürzten Anhang zum Zwischenabschluss des Bayer-Konzerns unter „Rechtliche Risiken“ dargestellt.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2026

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern

B 1

in Mio. €	Q2 2025	Q2 2026	H1 2025	H1 2026
Umsatzerlöse	10.739	10.872	24.477	24.277
Herstellungskosten	-4.364	-4.540	-9.989	-9.772
Bruttoergebnis vom Umsatz	6.375	6.332	14.488	14.505
Vertriebskosten	-3.032	-3.402	-6.191	-6.566
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.408	-1.518	-2.866	-2.937
Allgemeine Verwaltungskosten	-513	-561	-1.061	-1.093
Sonstige betriebliche Erträge	702	545	907	1.355
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.111	-569	-2.940	-909
EBIT¹	13	827	2.337	4.355
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	-25	-14	-27	-1
Finanzielle Erträge	81	120	173	247
Finanzielle Aufwendungen	-495	-612	-1.079	-1.291
Finanzergebnis	-439	-506	-933	-1.045
Ergebnis vor Ertragsteuern	-426	321	1.404	3.310
Ertragsteuern	236	-92	-290	-314
Ergebnis nach Ertragsteuern	-190	229	1.114	2.996
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	9	10	14	14
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend (Konzernergebnis)	-199	219	1.100	2.982
in €				
Ergebnis je Aktie				
unverwässert	-0,20	0,23	1,12	3,04
verwässert	-0,20	0,23	1,12	3,04

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Verkürzte Gesamtergebnisrechnung Bayer-Konzern

B 2

in Mio. €	Q2 2025	Q2 2026	H1 2025	H1 2026
Ergebnis nach Ertragsteuern	-190	229	1.114	2.996
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	9	10	14	14
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend	-199	219	1.100	2.982
Neubewertungen der Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	100	390	519	76
Ertragsteuern	-1	7	-140	11
Sonstiges Ergebnis aus Neubewertungen der Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	99	397	379	87
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten	-13	3	-22	-1
Ertragsteuern	4	-1	4	-1
Sonstiges Ergebnis von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten	-9	2	-18	-2
Sonstiges Ergebnis at-equity bewerteter Beteiligungen	-	-	-	1
Sonstiges Ergebnis, das anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird	90	399	361	86
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Cashflow-Hedges	146	-3	143	-2
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	-37	-70	-42	-85
Ertragsteuern	-39	17	-36	37
Sonstiges Ergebnis aus Cashflow-Hedges	70	-56	65	-50
Veränderung des Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Optionen	-	4	6	-11
Ertragsteuern	-1	-1	-2	3
Sonstiges Ergebnis aus Veränderungen des Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Optionen	-1	3	4	-8
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-2.001	286	-3.040	807
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	-	-1	-	-1
Sonstiges Ergebnis aus Währungsumrechnung	-2.001	285	-3.040	806
Sonstiges Ergebnis at-equity bewerteter Beteiligungen	16	-3	23	-9
Sonstiges Ergebnis, das anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind	-1.916	229	-2.948	739
Sonstiges Ergebnis¹	-1.826	628	-2.587	825
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-13	2	-19	-1
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend	-1.813	626	-2.568	826
Gesamtergebnis	-2.016	857	-1.473	3.821
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-4	12	-5	13
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend	-2.012	845	-1.468	3.808

¹ Das sonstige Ergebnis wird im Eigenkapital erfolgsneutral erfasst.

Verkürzte Bilanz Bayer-Konzern

B 3

in Mio. €	30.06.2025	31.12.2025	30.06.2026
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	28.114	28.061	28.778
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	20.196	20.622	20.579
Sachanlagen	12.468	12.649	12.758
Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	644	546	570
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.241	2.265	2.443
Sonstige Forderungen	1.509	1.742	2.133
Latente Steuern	6.310	5.745	6.380
	71.482	71.630	73.641
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	12.111	12.378	11.971
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.876	9.077	12.880
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	938	1.391	793
Sonstige Forderungen	1.745	1.867	2.048
Ertragsteuererstattungsansprüche	1.507	1.504	1.638
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.557	6.671	4.289
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	20	23	25
	33.754	32.911	33.644
Gesamtvermögen	105.236	104.541	107.285
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	2.515	2.515	2.515
Kapitalrücklagen	18.261	18.261	18.261
Sonstige Rücklagen	9.594	5.171	8.808
Aktionären der Bayer AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	30.370	25.947	29.584
Nicht beherrschende Anteile	130	116	124
	30.500	26.063	29.708
Langfristiges Fremdkapital			
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	2.400	2.090	1.739
Andere Rückstellungen	7.483	8.976	9.095
Rückerstattungsverbindlichkeiten	154	7	6
Vertragsverbindlichkeiten	236	169	102
Finanzverbindlichkeiten	31.706	31.833	31.164
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.319	1.054	1.193
Sonstige Verbindlichkeiten	891	995	1.299
Latente Steuern	765	769	709
	44.954	45.893	45.307
Kurzfristiges Fremdkapital			
Andere Rückstellungen	4.075	6.816	5.183
Rückerstattungsverbindlichkeiten	8.184	5.641	8.155
Vertragsverbindlichkeiten	1.408	3.733	1.411
Finanzverbindlichkeiten	6.721	5.746	7.267
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.038	7.081	6.393
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.084	678	1.066
Sonstige Verbindlichkeiten	2.272	2.890	2.795
	29.782	32.585	32.270
Gesamtkapital	105.236	104.541	107.285

Verkürzte Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern

B 4

in Mio. €	Q2 2025	Q2 2026	H1 2025	H1 2026
Ergebnis nach Ertragsteuern	-190	229	1.114	2.996
Ertragsteuern	-236	92	290	314
Finanzergebnis	439	506	933	1.045
Gezahlte Ertragsteuern	-304	-330	-614	-590
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	272	1.158	1.446	2.412
Veränderung Pensionsrückstellungen	-138	-142	-285	-303
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-230	-14	-245	-175
Zu-/Abnahme Vorräte	176	100	667	480
Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-127	162	-4.588	-3.415
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-219	-45	-991	-600
Veränderung übriges Nettovermögen/sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	1.615	-1.026	2.316	-3.268
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	1.058	690	43	-1.104
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-465	-660	-853	-1.071
Einnahmen aus dem Verkauf von Sachanlagen und anderen Vermögenswerten	92	44	103	219
Einnahmen/Ausgaben aus Desinvestitionen abzüglich übertragener Zahlungsmittel	-	-	-1	-
Einnahmen aus langfristigen finanziellen Vermögenswerten	10	4	16	10
Ausgaben für langfristige finanzielle Vermögenswerte	-53	-41	-111	-63
Ausgaben/Einnahmen aus Akquisitionen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	6	-295	-197	-300
Zins- und Dividendeneinnahmen	61	68	153	155
Einnahmen/Ausgaben aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	503	173	1.205	623
Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit	154	-707	315	-427
Gezahlte Dividenden	-108	-112	-108	-112
Kreditaufnahme	1.554	1.944	2.495	3.187
Schuldentilgung	-1.399	-2.840	-3.364	-3.353
Zinsausgaben einschließlich Zinssicherungsgeschäften	-529	-469	-746	-671
Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-482	-1.477	-1.723	-949
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit	730	-1.494	-1.365	-2.480
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	4.015	5.728	6.191	6.671
Veränderung aus Wechselkursänderungen	-186	48	-265	104
Veränderung aus der Hyperinflationierung von Kapitalflüssen	-2	7	-4	-6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	4.557	4.289	4.557	4.289

Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung Bayer-Konzern

B 5

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Sonstige Rücklagen	Aktionären der Bayer AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Eigenkapital
01.01.2025	2.515	18.261	11.132	31.908	137	32.045
Gesamtergebnis						
Ergebnis nach Ertragsteuern			1.100	1.100	14	1.114
Sonstiges Ergebnis			-2.568	-2.568	-19	-2.587
Übrige Veränderungen						
Eigenkapital-Transaktionen mit Anteilseignern						
Dividendenausschüttung			-108	-108	-1	-109
Sonstige Veränderungen			38	38	-1	37
30.06.2025	2.515	18.261	9.594	30.370	130	30.500
01.01.2026	2.515	18.261	5.171	25.947	116	26.063
Gesamtergebnis						
Ergebnis nach Ertragsteuern			2.982	2.982	14	2.996
Sonstiges Ergebnis			826	826	-1	825
Übrige Veränderungen						
Eigenkapital-Transaktionen mit Anteilseignern						
Dividendenausschüttung			-108	-108	-4	-112
Sonstige Veränderungen			-63	-63	-1	-64
30.06.2026	2.515	18.261	8.808	29.584	124	29.708

Verkürzter Anhang Bayer-Konzern

Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2026

Grundlagen und Methoden

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2026 ist in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 in verkürzter Form nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS®) des International Accounting Standards Board, London, sowie den Interpretationen des IFRS® Interpretations Committee erstellt worden.

Die Erläuterungen im Anhang des Konzernabschlusses 2025 gelten, insbesondere in Hinblick auf die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, entsprechend. Bezüglich der dort aufgeführten erstmals im Geschäftsjahr 2026 anzuwendenden Standards, Änderungen und Interpretationen ergaben sich im laufenden Geschäftsjahr keine wesentlichen Auswirkungen auf den Bayer-Konzern.

Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards

IFRS 18 (Darstellung und Angaben im Abschluss) wird IAS 1 (Darstellung des Abschlusses) ersetzen und gilt für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen.

Der neue IFRS 18 führt die folgenden wesentlichen Anforderungen ein. Die Unternehmen müssen alle Erträge und Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung in spezifizierte Kategorien unterteilen und neu definierte Zwischensummen ausweisen. Die vom Management definierten Leistungskennzahlen (sogenannte „Management-defined performance measures“, „MPMs“) werden in einer einzigen Anhangangabe im Abschluss offengelegt. Es werden erweiterte Leitlinien für die Gruppierung von Informationen im Abschluss bereitgestellt. Darüber hinaus sind alle Unternehmen verpflichtet, die Zwischensumme des Betriebsergebnisses als Ausgangspunkt für die Kapitalflussrechnung zu verwenden, wenn diese den operativen Cashflow nach der indirekten Methode darstellt.

Die Bewertung der Auswirkungen des neuen IFRS 18 ist weitgehend erfolgt, insbesondere im Hinblick auf die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns, die Kapitalflussrechnung und die zusätzlichen Angaben, die für die MPMs erforderlich sind. Der Bayer-Konzern hat keine spezifische Hauptgeschäftstätigkeit im Sinne des IFRS 18. Neben der verpflichtenden Zwischensumme „Operatives Ergebnis“ bzw. „Betriebsergebnis“, die die Zwischensumme EBIT ablösen wird, wird zudem die verpflichtende Zwischensumme „Ergebnis vor Finanzierung und Ertragsteuern“ in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden.

Aufgrund der Klassifizierungsvorschriften in die neuen spezifizierten Kategorien „Betriebliche Tätigkeit“, „Investitionen“ und „Finanzierung“ wird es Verschiebungen von Erträgen und Aufwendungen innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechend den neuen Kategorien geben. Bei den größten erwarteten Verschiebungen handelt es sich bspw. um Fremdwährungseffekte, die vom Finanzergebnis weitgehend in die betriebliche Kategorie umklassifiziert werden, sowie um Zinsänderungseffekte bei langfristigen Rückstellungen, die bisher in der betrieblichen Kategorie (EBIT) und zukünftig in die Finanzierungskategorie einzuordnen sind. Die wesentlichen Verschiebungen von Effekten aus dem bisherigen Finanzergebnis in die zukünftige Investitions-Kategorie umfassen Zinseffekte aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmittel-äquivalenten sowie Effekte aus Fremd- und Eigenkapitalinstrumenten. In Bezug auf Fremdwährungseffekte, welche aus konzerninternen Beziehungen entstehen, wird der Bayer-Konzern die Wahlmöglichkeit der Klassifizierung nach ursprünglicher Zuordnung vor Konsolidierung ausüben. Da es sich um Anpassungen in der Darstellung des Abschlusses handelt, wird sich die Ermittlung des Nettogewinns bzw. des Ergebnisses nach Ertragsteuern nicht ändern. Bei Bayer werden die Betriebsausgaben in der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren dargestellt, wodurch zusätzliche Offenlegungsanforderungen gelten und spezifische quantitative und qualitative Informationen zu fünf vordefinierten Aufwandsarten bereitzustellen sind.

Hinsichtlich der erweiterten Leitlinien für die Gruppierung von Informationen im Abschluss werden keine umfangreichen Änderungen in der Disaggregation erwartet, da bereits aktuell materielle Themen insbesondere in den Anhangangaben disaggregiert aufgeführt werden. In der Gewinn- und Verlustrechnung wird erwartet, dass eine zusätzliche Zeile für die Verluste aus Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten aufgenommen wird, sofern materielle Effekte vorliegen sollten.

Aufgrund der Nutzung der indirekten Methode bei der Darstellung des operativen Cashflows in der Kapitalflussrechnung wird die Zwischensumme des Betriebsergebnisses als Ausgangspunkt für die Kapitalflussrechnung verwendet werden. Durch die Änderung der Startbasis vom EBIT zum Betriebsergebnis wird es Implikationen für den Cashflow geben, die sich insbesondere durch die Einbeziehung von Fremdwährungseffekten in das Betriebsergebnis ergeben. Darüber hinaus werden keine weiteren materiellen Veränderungen erwartet.

Auswirkungen aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Lage

Die Auswirkungen der aktuellen geopolitischen Entwicklungen evaluieren wir kontinuierlich, insbesondere in Bezug auf handels-, forschungs- und wirtschaftspolitische Maßnahmen von Regierungen weltweit, gerade in den USA und in China, sowie in Bezug auf den russischen Angriffskrieg in der Ukraine und den Konflikt im Iran und im Nahen Osten.

Wir sehen derzeit keine wesentlichen Auswirkungen auf unsere Geschäftsbereiche und damit auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Künftige unmittelbare wie mittelbare Auswirkungen der wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen auf die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden, wie bspw. mögliche Beeinträchtigungen der Lieferketten bzw. Energieversorgung, werden fortlaufend analysiert und mögliche Gegenmaßnahmen werden eingeleitet.

Auswirkungen von klimabezogenen Sachverhalten

Wir beobachten fortlaufend die Risiken aus klimabezogenen Sachverhalten und sind bestrebt, innovative und nachhaltige Methoden zu nutzen, um die Risiken zu minimieren. Unter Berücksichtigung der aktuellen Informationen und Annahmen sehen wir zurzeit keine grundlegend geänderten Erwartungen in Hinblick auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Änderungen zugrunde liegender Parameter

Änderungen in den zugrunde liegenden Parametern beziehen sich v. a. auf die Wechselkurse sowie auf die Zinssätze für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen. Die Wechselkurse wichtiger Währungen zum Euro ergeben sich wie folgt:

		Stichtagskurs			Durchschnittskurs	
1 € /		31.12.2025	30.06.2025	30.06.2026	H1 2025	H1 2026
BRL	Brasilien	6,44	6,43	5,90	6,29	6,01
CAD	Kanada	1,61	1,60	1,62	1,54	1,61
CNY	China	8,20	8,40	7,74	7,92	8,01
GBP	Großbritannien	0,87	0,86	0,86	0,84	0,87
INR	Indien	105,67	100,55	107,85	93,89	108,54
JPY	Japan	184,11	169,23	185,05	162,04	184,44
MXN	Mexiko	21,12	22,09	19,90	21,80	20,39
USD	USA	1,18	1,17	1,14	1,09	1,17

B 6

Wechselkurse wichtiger Währungen

B 7

Anwendung des IAS 29 (Rechnungslegung in Hochinflationländern)

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anwendung seit
Bayer S. A.	Buenos Aires, Argentinien	1. Juli 2018
Bayer Türk Kimya Sanayii Limited Sirketi	Istanbul, Türkei	1. April 2022
Monsanto Gida Ve Tarim Ticaret Ltd Sirketi	Istanbul, Türkei	1. April 2022
Bayer Tohumculuk ve Tarim Limited Sirketi	Istanbul, Türkei	7. März 2023

Die Effekte für die erstmalige und laufende Bilanzierung sind bislang unwesentlich für den Konzern.

In Argentinien basiert die Hochinflationierung auf dem „IPC Nacional Empalme IPIM“ (2017 = 100) mit einem Index-Wert zum 30. Juni 2026 von 11.826 (31. Dezember 2025: 10.121) und einer Inflationsrate seit dem 31. Dezember 2025 von 17 % (Vorjahr: 15 %). In der Türkei basiert die Hochinflationierung seit dem 1. Januar 2026 auf einer aktualisierten Basis 2025 = 100 des „Consumer Price Index“. Der Index-Wert zum 30. Juni 2026 beträgt 130 (31. Dezember 2025: 110) bei einer Inflationsrate seit dem 31. Dezember 2025 von 18 % (Vorjahr: 17 %).

Für die Ermittlung des Barwerts der Pensionsverpflichtungen wurden folgende wesentliche Abzinsungssätze zugrunde gelegt. Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 351 Mio. € auf 1.739 Mio. €. Dies resultierte im Wesentlichen aus den Rechnungszinsanpassungen sowie der Entwicklung des Planvermögens.

B 8

Abzinsungssatz Pensionsverpflichtungen

in %	31.12.2025	30.06.2025	30.06.2026
Deutschland	4,30	4,10	4,20
Großbritannien	5,25	5,35	5,70
USA	5,30	5,40	5,40

Das Verfahren zur Ermittlung des Abzinsungssatzes in den relevanten Währungsräumen EUR, GBP und USD wurde zum 30. Juni 2026 weiterentwickelt. Die methodische Verfeinerung besteht in der Ermittlung von Zero-Coupon-Rates, also laufzeitspezifischen Zinssätzen für einzelne Fälligkeiten, sowie einer Weiterentwicklung der Regression. Auf dieser Grundlage kann die Zinsstrukturkurve enger am Fälligkeitsprofil der erwarteten Pensionszahlungen ausgerichtet werden. In den Währungsräumen EUR und GBP ergab sich zum 30. Juni 2026 gegenüber der bisherigen Methodik keine Veränderung des ermittelten Abzinsungssatzes. Im USD-Währungsraum hätte der Abzinsungssatz nach der bisherigen Methodik um 10 Basispunkte über dem nach der verfeinerten Methode ermittelten Wert gelegen. Die Pensionsverpflichtung wäre dadurch um 28 Mio. € geringer ausgefallen.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Der Bayer-Konzern besteht zum 30. Juni 2026 aus den drei berichtspflichtigen Segmenten Crop Science, Pharmaceuticals und Consumer Health.

B 9

Kennzahlen nach Segmenten

in Mio. €	Crop Science		Pharmaceuticals		Consumer Health	
	Q2 2025	Q2 2026	Q2 2025	Q2 2026	Q2 2025	Q2 2026
Außenumsatzerlöse	4.788	4.910	4.470	4.458	1.427	1.445
Veränderung, währungs- und portfoliobereinigt ¹	2,2 %	3,5 %	0,6 %	0,8 %	0,2 %	1,5 %
Intersegment-Umsatzerlöse	5	10	1	4	2	2
Umsatzerlöse (gesamt)	4.793	4.920	4.471	4.462	1.429	1.447
EBIT ¹	-414	144	798	799	229	222
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹	693	902	1.094	1.055	331	319
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	634	582	493	80	194	206
Abschreibungen, Wertminderungen, Wertaufholungen	-150	717	265	260	94	97

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Fortsetzung B 9

Kennzahlen nach Segmenten

in Mio. €	Alle sonstigen Segmente		Enabling Functions und Konsolidierung		Konzern	
	Q2 2025	Q2 2026	Q2 2025	Q2 2026	Q2 2025	Q2 2026
Außenumsatzerlöse	50	55	4	4	10.739	10.872
Veränderung, währungs- und portfoliobereinigt ¹	-46,7 %	9,8 %	-	-	0,9 %	2,2 %
Intersegment-Umsatzerlöse	0	0	-8	-16	-	-
Umsatzerlöse (gesamt)	50	55	-4	-12	10.739	10.872
EBIT ¹	123	-25	-723	-313	13	827
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹	142	-1	-155	-131	2.105	2.144
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	-	-	-	-	1.058	690
Abschreibungen, Wertminderungen, Wertaufholungen	19	24	44	60	272	1.158

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

B 10

Kennzahlen nach Segmenten

in Mio. €	Crop Science		Pharmaceuticals		Consumer Health	
	H1 2025	H1 2026	H1 2025	H1 2026	H1 2025	H1 2026
Außenumsatzerlöse	12.368	12.468	9.018	8.707	2.926	2.936
Veränderung, währungs- und portfoliobereinigt ¹	-1,2 %	5,5 %	2,3 %	0,2 %	1,4 %	3,5 %
Intersegment-Umsatzerlöse	21	13	2	4	3	5
Umsatzerlöse (gesamt)	12.389	12.481	9.020	8.711	2.929	2.941
EBIT ¹	972	2.421	1.787	2.030	466	465
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹	3.250	3.916	2.436	2.297	673	656
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	-1.772	-1.772	1.654	1.087	599	504
Abschreibungen, Wertminderungen, Wertaufholungen	621	1.505	503	549	191	191

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Fortsetzung B 10

Kennzahlen nach Segmenten

in Mio. €	Alle sonstigen Segmente		Enabling Functions und Konsolidierung		Konzern	
	H1 2025	H1 2026	H1 2025	H1 2026	H1 2025	H1 2026
Außenumsatzerlöse	156	157	9	9	24.477	24.277
Veränderung, währungs- und portfoliobereinigt ¹	-2,2 %	0,6 %	–	–	0,4 %	3,3 %
Intersegment-Umsatzerlöse	1	1	-27	-23	–	–
Umsatzerlöse (gesamt)	157	158	-18	-14	24.477	24.277
EBIT ¹	150	-13	-1.038	-548	2.337	4.355
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹	188	34	-357	-306	6.190	6.597
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	–	–	–	–	43	-1.104
Abschreibungen, Wertminderungen, Wertaufholungen	38	47	93	120	1.446	2.412

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

In den Segmentkennzahlen sind Leasingverhältnisse zwischen vollkonsolidierten Gesellschaften auch nach Erstanwendung von IFRS 16 am 1. Januar 2019 im Konzernabschluss wie Operating-Leasingverhältnisse nach IAS 17 abgebildet, um den Konsolidierungsvorgang zu vereinfachen. Die Auswirkungen auf die davon betroffenen Kennzahlen haben keine Relevanz für die Steuerung und die interne Berichterstattung an den Vorstand als Hauptentscheidungsträger.

Die nachfolgende Tabelle enthält die Überleitungsrechnung des EBITDA vor Sondereinflüssen der o. g. Segmente sowie die Überleitung zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns aus fortzuführendem Geschäft:

B 11

Überleitung vom EBITDA vor Sondereinflüssen der Segmente zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns

in Mio. €	Q2 2025	Q2 2026	H1 2025	H1 2026
EBITDA vor Sondereinflüssen der Segmente	2.260	2.275	6.547	6.903
EBITDA vor Sondereinflüssen Enabling Functions und Konsolidierung	-155	-131	-357	-306
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	2.105	2.144	6.190	6.597
Abschreibungen vor Sondereinflüssen der Segmente	-1.067	-1.085	-2.192	-2.274
Abschreibungen vor Sondereinflüssen Enabling Functions und Konsolidierung	-44	-60	-93	-120
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen vor Sondereinflüssen	-1.111	-1.145	-2.285	-2.394
EBIT vor Sondereinflüssen der Segmente	1.193	1.190	4.355	4.629
EBIT vor Sondereinflüssen Enabling Functions und Konsolidierung	-199	-191	-450	-426
EBIT vor Sondereinflüssen¹	994	999	3.905	4.203
Sondereinflüsse der Segmente	-457	-50	-980	274
Sondereinflüsse Enabling Functions und Konsolidierung	-524	-122	-588	-122
Sondereinflüsse¹	-981	-172	-1.568	152
EBIT der Segmente	736	1.140	3.375	4.903
EBIT Enabling Functions und Konsolidierung	-723	-313	-1.038	-548
EBIT¹	13	827	2.337	4.355
Finanzergebnis	-439	-506	-933	-1.045
Ergebnis vor Ertragsteuern	-426	321	1.404	3.310

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Die Sondereinflüsse des 2. Quartals 2026 sind im Wesentlichen auf die Rechtskomplexe PCB und Glyphosat zurückzuführen, für die in Summe Aufwendungen in Höhe von 139 Mio. € entstanden sind.

Die Sondereinflüsse des Vorjahresquartals summieren sich auf Aufwendungen in Höhe von 981 Mio. €, die vor allem auf die Rechtskomplexe Glyphosat und PCB, Restrukturierungsprogramme und gegenläufige Nettoeffekte aus Werthaltigkeitstests zurückzuführen sind.

Konsolidierungskreis

Entwicklung des Konsolidierungskreises

Zum 30. Juni 2026 wurden insgesamt 260 Gesellschaften konsolidiert (31. Dezember 2025: 272 Gesellschaften). Ferner sind vier Gemeinschaftsunternehmen (31. Dezember 2025: vier Gemeinschaftsunternehmen) und 46 assoziierte Unternehmen (31. Dezember 2025: 43 assoziierte Unternehmen) im Konzernabschluss nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 (Investments in Associates and Joint Ventures) berücksichtigt worden.

Akquisitionen, Desinvestitionen und nicht fortgeführtes Geschäft

Akquisitionen

Am 12. Juni 2026 hat Bayer den Erwerb von 100 % der Anteile an der Perfuse Therapeutics, Inc., USA, abgeschlossen. Perfuse ist ein biopharmazeutisches Unternehmen, das Pionierarbeit in der Erforschung von Therapien für Ischämie-bedingte Augenerkrankungen leistet.

Mit dieser Akquisition erhält Bayer die vollständigen Rechte an ihrem Leitprogramm PER-001, einem niedermolekularen Endothelinrezeptor-Antagonisten, der sich derzeit in der klinischen Entwicklung der Phase II zur Behandlung von Glaukom und diabetischer Retinopathie befindet. Die Transaktion fällt in den Anwendungsbereich von IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse. Perfuse ist Teil der Division Pharmaceuticals und wird seit dem 12. Juni 2026 vollkonsolidiert.

Bayer hat eine Einmalzahlung von rund 260 Mio. € geleistet. Bis zur finalen Kaufpreisabrechnung wird Bayer rund 1 Mio. € zurückhalten. Weitere Zahlungen von bis zu rund 1.863 Mio. € werden bei Erreichung vorab vereinbarter Forschungs- und Entwicklungs- sowie umsatzbezogener Meilensteine fällig, für die eine nach Eintrittswahrscheinlichkeit gewichtete Verbindlichkeit in Höhe von 334 Mio. € gebildet wurde.

Der Kaufpreis entfällt im Wesentlichen auf Forschungs- und Entwicklungsprojekte in Höhe von rund 635 Mio. €, einen Geschäfts- oder Firmenwert von 109 Mio. €, passive latente Steuern von 151 Mio. € sowie auf sonstige Nettovermögenswerte von 2 Mio. €. Der Geschäfts- oder Firmenwert spiegelt insbesondere das Potenzial von PER-001 für weitere Indikationen wider. Der erfasste Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Die Kaufpreisallokation ist derzeit noch nicht abgeschlossen, da die finale Bewertung wie auch der endgültige Kaufpreis noch nicht abschließend bestimmt wurde. Dementsprechend kann die Zuordnung des Kaufpreises auf einzelne Vermögenswerte und Schulden noch Änderungen unterliegen.

Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wurden für das erworbene Geschäft Umsatzerlöse sowie ein Ergebnis nach Steuern von rund 0 Mio. € erfasst. Wäre die Akquisition bereits zum 1. Januar 2026 erfolgt, hätte dies für das Segment Pharmaceuticals einen zusätzlichen Effekt von 0 Mio. € auf die Umsatzerlöse sowie von rund –5 Mio. € auf das Ergebnis nach Steuern gehabt.

Akquisitionen Vorjahr

Am 22. Januar 2025 wurden die verbliebenen 70 % der Anteile an der Natsana GmbH, Deutschland, erworben. Natsana wird seit Januar 2025 vollkonsolidiert und ist dem Segment Consumer Health zugeordnet. Natsana ist ein Online-Anbieter mit Schwerpunkt auf dem Vertrieb und der Entwicklung von natürlichen Nahrungsergänzungsmitteln wie Vitaminen, Mineralien, Nährstoffen und Probiotika. Die Akquisition hat das Ziel, Bayers Position in der Kategorie Nahrungsergänzung, insbesondere im Online-Geschäft, zu stärken und auszubauen. Das Portfolio umfasst über 100 Produkte unter den drei Hauptmarken: Feel Natural, Nature Love und Natural Elements. Der final gezahlte Kaufpreis für 70 % der Anteile betrug rund 209 Mio. €.

Die erworbenen Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen Markenrechte (rund 43 Mio. €) sowie einen Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von rund 337 Mio. €. Der Geschäfts- und Firmenwert entfällt im Wesentlichen auf die starke Position von Natsana im Online-Geschäft von Nahrungsergänzungsmitteln. Daneben wurden weitere Vermögenswerte in Höhe von rund 58 Mio. € erworben, die sich im Wesentlichen aus Vorräten sowie aktiven latenten Steuern zusammensetzen. Zudem wurden Finanzverbindlichkeiten in Höhe von rund 103 Mio. € übernommen. Es wurden zudem weitere Verbindlichkeiten und Rückstellungen in Höhe von rund 36 Mio. € übernommen, die sich im Wesentlichen auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Rückstellungen sowie zukünftige Mietzahlungen im Rahmen von Leasingverhältnissen beziehen. Der erfasste Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig. Die Kaufpreisallokation wurde im 4. Quartal 2025 abgeschlossen.

Desinvestitionen

Am 2. Februar 2026 wurde der Verkauf des Antiinfektivums Avelox™ an den Käufer Ascenda Pte. Ltd., Singapur, abgeschlossen. Der Verkaufspreis für das weltweite Avelox™-Geschäft mit dem Hauptmarkt China betrug 250 Mio. € und führte zu sonstigen betrieblichen Erträgen in gleicher Höhe, die als Sonderinflüsse in der Division Pharmaceuticals ausgewiesen wurden. Die abgegangenen immateriellen Vermögenswerte hatten einen Restbuchwert von null.

Daneben wurden im Berichtszeitraum insbesondere die folgenden Desinvestitionen getätigt. Am 16. Februar 2026 hat Bayer sein weltweites Ventavis™-Geschäft veräußert. Darüber hinaus hat Bayer am 24. Februar 2026 sein Geschäft mit Actron™ und Actron™ Plus in Mexiko veräußert. Die genannten Transaktionen erzielten Verkaufspreise von insgesamt rund 125 Mio. €, die dem Segment Pharmaceuticals zuzurechnen sind.

Desinvestitionen Vorjahr

Am 16. Juni 2025 hat das Segment Pharmaceuticals sein weltweites Testoviron™-Geschäft mit Mexiko als Hauptmarkt an den Käufer Mercury Pharma Group Limited, UK, übertragen. Der Verkaufspreis betrug rund 68 Mio. € und führte zu sonstigen betrieblichen Erträgen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten in gleicher Höhe. Die abgegangenen immateriellen Vermögenswerte hatten einen Restbuchwert von Null.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und nicht fortgeführtes Geschäft

Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr ergaben sich keine als nicht fortgeführtes Geschäft auszuweisende Sachverhalte.

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und damit in direktem Zusammenhang stehenden Schulden belaufen sich zum 30. Juni 2026 per saldo auf insgesamt rund 25 Mio. € (Vorjahr: rund 20 Mio. €) und betreffen im Wesentlichen die geplante Veräußerung von Sachanlagevermögen des Forschungs- und Entwicklungsstandorts in Creve Coeur, USA.

Finanzinstrumente

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9 dar und leiten diese auf die entsprechenden Bilanzpositionen über. Da die Bilanzpositionen „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“, „Sonstige Forderungen“, „Finanzverbindlichkeiten“ und „Sonstige Verbindlichkeiten“ sowohl Finanzinstrumente als auch nichtfinanzielle Vermögenswerte bzw. nichtfinanzielle Verbindlichkeiten (z. B. sonstige Steuerforderungen) enthalten, dient die Spalte „Nichtfinanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten“ einer entsprechenden Überleitung.

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente

30.06.2026

Bewertungskategorien (IFRS 9) ¹	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet [Nachrichtlich: beizulegender Zeitwert ⁴]			Nichtfinanzielle Vermögens- werte/Verbind- lichkeiten	Gesamt
		Auf Basis öffent- lich notierter Marktpreise (Stufe 1)	Auf Basis beobachtbarer Marktdaten (Stufe 2)	Auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Stufe 3)		
in Mio. €	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.230	38	282		330	12.880
AC	12.230					12.230
FVTPL, verpflichtend ²		38				38
FVTOCI (Recycling)			282			282
Nichtfinanzielle Vermögenswerte					330	330
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	313	599	570	1.754		3.236
AC	271		[273]			271
FVTPL, verpflichtend ²		560	126	1.495		2.181
FVTOCI (kein Recycling), designiert ³		30		259		289
Derivate		9	444			453
Leasingforderungen ⁵	42		[42]			42
Sonstige Forderungen	377		32	103	3.670	4.181
AC	377		[377]			377
FVTPL, verpflichtend ²			32	103		135
Nichtfinanzielle Vermögenswerte					3.670	3.670
Zahlungsmittel/-äquivalente	4.289					4.289
AC	4.289		[4.289]			4.289
Finanzielle Vermögenswerte, gesamt	17.209	637	884	1.857		20.587
davon: AC	17.167					17.167
davon: FVTPL		598	158	1.598		2.354
davon: FVTOCI		30	282	259		571
Finanzverbindlichkeiten	38.142		218		71	38.431
AC	36.779	[19.841]	[16.087]			36.779
Derivate			218			218
Leasingverbindlichkeiten ⁵	1.363					1.363
Nichtfinanzielle Verbindlichkeiten					71	71
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.393					6.393
AC	6.393					6.393
Sonstige Verbindlichkeiten	2.039	7	262	890	896	4.094
AC	2.039		[2.038]			2.039
FVTPL (nicht derivativ), verpflichtend ²				886		886
Derivate		7	262	4		273
Nichtfinanzielle Verbindlichkeiten					896	896
Finanzielle Verbindlichkeiten, gesamt	46.574	7	480	890		47.951
davon: AC	45.211					45.211
davon: Derivate		7	480	4		491

¹ AC: at Amortized Cost (zu fortgeführten Anschaffungskosten),

FVTOCI: at Fair Value through Other Comprehensive Income (zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral),

FVTPL: at Fair Value through Profit or Loss (zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam)

² Eine erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert gemäß IFRS 9 ist verpflichtend.³ Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral gemäß IFRS 9.5.7.5⁴ Beizulegender Zeitwert der Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten, unter Anwendung von IFRS 7.29(a)⁵ Bewertung gemäß IFRS 16 mit Ausnahme der Wertminderungsvorschriften für Leasingforderungen sowie Ausbuchungsvorschriften für Leasingforderungen und -verbindlichkeiten, für die IFRS 9 angewendet wird

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente

31.12.2025

Bewertungskategorien (IFRS 9) ¹ in Mio. €	Zu fort- geführten Anschaf- fungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet [Nachrichtlich: beizulegender Zeitwert ⁴]			Nichtfinan- zielle Vermö- genswerte/ Verbindlich- keiten	Gesamt
		Auf Basis öffentlich notierter Marktpreise (Stufe 1)	Auf Basis beobacht- barer Marktdaten (Stufe 2)	Auf Basis nicht be- obachtbarer Inputfaktoren (Stufe 3)		
	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.759	245	754		319	9.077
AC	7.759					7.759
FVTPL, verpflichtend ²		245				245
FVTOCI (Recycling)			754			754
Nichtfinanzielle Vermögenswerte					319	319
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	307	493	1.110	1.746		3.656
AC	268		[266]			268
FVTPL, verpflichtend ²		453	816	1.502		2.771
FVTOCI (kein Recycling), designiert ³		30		240		270
Derivate		10	294	4		308
Leasingforderungen ⁵	39		[39]			39
Sonstige Forderungen	326		32	82	3.169	3.609
AC	326		[325]			326
FVTPL, verpflichtend ²			32	82		114
Nichtfinanzielle Vermögenswerte					3.169	3.169
Zahlungsmittel/-äquivalente	6.671					6.671
AC	6.671		[6.671]			6.671
Finanzielle Vermögenswerte, gesamt	15.063	738	1.896	1.828		19.525
davon: AC	15.024					15.024
davon: FVTPL		708	939	1.588		3.235
davon: FVTOCI		30	754	240		1.024
Finanzverbindlichkeiten	37.339		137		103	37.579
AC	36.053	[21.624]	[13.723]			36.053
Derivate			137			137
Leasingverbindlichkeiten ⁵	1.286					1.286
Nichtfinanzielle Verbindlichkeiten					103	103
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.081					7.081
AC	7.081					7.081
Sonstige Verbindlichkeiten	2.419	6	81	648	731	3.885
AC	2.419		[2.419]			2.419
FVTPL (nicht derivativ), verpflichtend ²				607		607
Derivate		6	81	41		128
Nichtfinanzielle Verbindlichkeiten					731	731
Finanzielle Verbindlichkeiten, gesamt	46.839	6	218	648		47.711
davon: AC	45.553					45.553
davon: Derivate		6	218	648		808

¹ AC: at Amortized Cost (zu fortgeführten Anschaffungskosten),

FVTOCI: at Fair Value through Other Comprehensive Income (zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral),

FVTPL: at Fair Value through Profit or Loss (zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam)

² Eine erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert gemäß IFRS 9 ist verpflichtend.³ Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral gemäß IFRS 9.5.7.5⁴ Beizulegender Zeitwert der Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten, unter Anwendung von IFRS 7.29(a)⁵ Bewertung gemäß IFRS 16 mit Ausnahme der Wertminderungsvorschriften für Leasingforderungen sowie Ausbuchungsvorschriften für Leasingforderungen und -verbindlichkeiten, für die IFRS 9 angewendet wird

Aufgrund der überwiegend kurzfristigen Laufzeiten von Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten weichen die Buchwerte am Bilanzstichtag nicht signifikant von den beizulegenden Zeitwerten ab. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet, sofern sie potenziell im Rahmen von Factoring-Vereinbarungen übertragen werden können. Im Fall eines Transfers werden im Rahmen dieser Vereinbarungen im Wesentlichen alle Risiken und Chancen übertragen, sodass eine vollständige Ausbuchung der Forderungen erfolgt.

Der nachrichtlich angegebene beizulegende Zeitwert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten wird als Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse oder -abflüsse auf Basis beobachtbarer Marktdaten ermittelt. Die Abzinsung erfolgt unter Anwendung des zum Bilanzstichtag aktuellen laufzeitadäquaten Zinssatzes, ggf. unter Berücksichtigung der Bonität des Kontrahenten. Sollte ein börsennotierter Preis vorhanden sein, wird dieser als beizulegender Zeitwert angegeben.

Die beizulegenden Zeitwerte von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten entsprechen notierten Preisen auf aktiven Märkten (Stufe 1) oder werden mit Bewertungstechniken basierend auf beobachtbaren Marktdaten zum Bilanzstichtag (Stufe 2) bzw. als Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse oder -abflüsse auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Stufe 3) ermittelt.

Sofern keine öffentlich notierten Marktpreise auf aktiven Märkten (Stufe 1) existieren, werden für Derivate die beizulegenden Zeitwerte mit Bewertungstechniken basierend auf beobachtbaren Marktdaten zum Bilanzstichtag ermittelt (Stufe 2). Bei der Anwendung von Bewertungstechniken wird das Kreditrisiko der Vertragspartner bzw. unser Kreditrisiko durch die Ermittlung von Credit Value Adjustments bzw. Debt Value Adjustments berücksichtigt.

Die Bewertung der Devisen- und Warentermingeschäfte erfolgt einzelfallbezogen und mit dem jeweiligen Terminkurs bzw. -preis am Bilanzstichtag. Die Terminkurse bzw. -preise richten sich nach den Kassakursen und -preisen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen. Die beizulegenden Zeitwerte von Instrumenten zur Sicherung von Zinsrisiken sowie von Zinswährungsswaps ergeben sich durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse und -abflüsse ggf. unter Berücksichtigung einer Fremdwährungsumrechnung zum Stichtag. Zur Abzinsung dienen Marktzinssätze, die über die Restlaufzeit der Instrumente angewendet werden.

Sofern beizulegende Zeitwerte auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren geschätzt wurden, werden sie innerhalb der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie ausgewiesen. Dies betrifft im Wesentlichen bestimmte Schuld- und Eigenkapitaltitel, teilweise die beizulegenden Zeitwerte eingebetteter Derivate sowie die Verpflichtungen für bedingte Gegenleistungen im Rahmen von Unternehmensakquisitionen. Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Schudtitel innerhalb der Kategorie „FVTPL – zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam“ ist häufig das Kreditrisiko der wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktor, der im Discounted-Cashflow-Ansatz zur Anwendung kommt. Hierbei werden Credit Spreads von vergleichbaren Emittenten angewendet. Ein signifikanter Anstieg des Kreditrisikos könnte in einem niedrigeren beizulegenden Zeitwert resultieren, während ein signifikanter Rückgang zu einem höheren beizulegenden Zeitwert führen könnte. Eine relative Veränderung des Credit Spread um 10 % hat jedoch keine wesentliche Auswirkung auf den beizulegenden Zeitwert.

Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der bedingten Gegenleistungen innerhalb der Kategorie „FVTPL (nicht derivativ) – zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam“ sind die Einschätzung der Erfolgswahrscheinlichkeit (bspw. Erreichung von Meilensteinen im Hinblick auf Forschungs- und Entwicklungsprojekte, Erreichung von Umsatzzielen) sowie die Einschätzung des zeitlichen Anfalls von Auszahlungen wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren. Eine Änderung der Einschätzung kann zu einem deutlich höheren oder niedrigeren beizulegenden Zeitwert führen. Eingebettete Derivate werden vom jeweiligen Basisvertrag getrennt, wenn dieser keinen finanziellen Vermögenswert darstellt und die eingebetteten Derivate mit diesem nicht eng verbunden sind. Bei den Basisverträgen handelt es sich in der Regel um Absatz- oder Bezugsverträge aus dem operativen Geschäft. Die Zahlungsströme aus dem Vertrag ändern sich aufgrund der eingebetteten Derivate bspw. in Abhängigkeit von Wechselkursschwankungen

bzw. Preisschwankungen. Die intern durchgeführte Bewertung von eingebetteten Derivaten erfolgt anhand von geeigneten Bewertungsmodellen wie Discounted-Cashflow-Modellen, die auf individuellen nicht beobachtbaren Inputfaktoren basieren. Die betreffenden Modelle beruhen u. a. auf geplanten Absatz- und Bezugsmengen sowie aus Marktdaten abgeleiteten Preisen. Basierend auf diesen beizulegenden Zeitwerten erfolgt ein regelmäßiges Monitoring im Rahmen der quartalsweisen Berichterstattung.

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts eines eingebetteten Derivats aus einem langfristigen, strukturierten Renewable Energy Credit (REC) Purchase Agreement in den USA werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen erfasst. Zum 30. Juni 2026 betrug der negative beizulegende Zeitwert 4 Mio. € (Vorjahr: 20 Mio. € negativer beizulegender Zeitwert). Dieser wurde im Wesentlichen durch künftige Energiepreise sowie durch die Berücksichtigung der Wahrscheinlichkeit der Erfüllung des Vertrags beeinflusst. Hieraus ergab sich ein sonstiger betrieblicher Ertrag in Höhe von 89 Mio. € im 2. Quartal 2026.

Die Entwicklung der auf nicht beobachtbaren Inputfaktoren basierenden und zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Stufe 3) für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten stellte sich wie folgt dar:

B 14

Entwicklung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Stufe 3)

in Mio. €	Vermögens- werte – FVTPL ¹	FVTOCI (kein Recycling) ¹	Derivate (Saldo)	Verbindlich- keiten – FVTPL (nicht derivativ) ¹	Gesamt
Buchwert zum 01.01.2026	1.584	240	-37	-607	1.180
Ergebniswirksam erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	10	-	34	28	72
davon zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Verbindlichkeiten	10	-	34	28	72
Ergebnisneutral erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	-	3	-	-	3
Zugänge von Vermögenswerten (+)/Verbindlichkeiten (-)	3	9	-	-334	-322
Abgänge von Vermögenswerten (-)/Verbindlichkeiten (+)	-4	-	-	48	44
Konzernkreisänderungen	-	1	-	-	1
Währungsänderungen	5	6	-1	-21	-11
Buchwert zum 30.06.2026	1.598	259	-4	-886	967

¹ Zur Bezeichnung der Bewertungskategorien siehe Tabelle B 12.

B 15

Entwicklung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Stufe 3)

in Mio. €	Vermögens- werte – FVTPL ¹	FVTOCI (kein Recycling) ¹	Derivate (Saldo)	Verbindlich- keiten – FVTPL (nicht derivativ) ¹	Gesamt
Buchwert zum 01.01.2025	1.608	278	-49	-725	1.112
Ergebniswirksam erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	3	-	23	-33	-7
davon zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Verbindlichkeiten	3	-	23	-33	-7
Ergebnisneutral erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	-	-13	-	-	-13
Zugänge von Vermögenswerten (+)/Verbindlichkeiten (-)	23	5	-	-	28
Abgänge von Vermögenswerten (-)/Verbindlichkeiten (+)	-3	-3	-	26	20
Währungsänderungen	-20	-24	8	83	47
Buchwert zum 30.06.2025	1.611	243	-18	-649	1.187

¹ Zur Bezeichnung der Bewertungskategorien siehe Tabelle B 13.

Ergebniswirksame Veränderungen wurden in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sowie im Finanzergebnis in den Zinserträgen, im Kursergebnis und in den sonstigen finanziellen Aufwendungen und Erträgen erfasst.

Finanzverbindlichkeiten

Im Juni 2026 haben die Bayer Capital Corporation B.V., Niederlande, eine Anleihe in Höhe von 1,75 Mrd. € und die Bayer AG eine als Panda-Bond bezeichnete Anleihe in Höhe von 2,0 Mrd. CNY (265 Mio. €) zurückgezahlt.

Darüber hinaus wurden im 2. Quartal Commercial Papers im Nominalvolumen von insgesamt 951 Mio. € durch die Bayer Corporation, USA, und Bayer AG begeben.

Hinsichtlich der Fälligkeiten der Finanzverbindlichkeiten verweisen wir auf die Fälligkeitstabelle in Anhangangabe [24] im Bayer-Geschäftsbericht 2025.

Eventualverbindlichkeiten

Zum 30. Juni 2026 reduzierten sich die Eventualverbindlichkeiten im Vergleich zum Ende des Vorjahres um 2,8 Mrd. €. Diese Reduktion ist im Wesentlichen auf den Abschluss des BASF-Schiedsverfahrens zurückzuführen. Nachdem der Bundesgerichtshof die von BASF eingelegte Rechtsbeschwerde verworfen und BASF nach unseren Informationen keine weiteren Rechtsmittel eingelegt hat, ist die Grundlage dieser Eventualverbindlichkeit entfallen. Detaillierte Informationen zu dem Schiedsverfahren sind dem nachfolgenden Kapitel „Rechtliche Risiken“ zu entnehmen.

Rechtliche Risiken

Hinsichtlich der Angaben zu den rechtlichen Risiken des Bayer-Konzerns verweisen wir auf die Darstellung in Anhangangabe [30] im Bayer-Geschäftsbericht 2025. Der Bayer-Geschäftsbericht 2025 steht unter www.bayer.de zum Herunterladen bereit. Seit diesem Geschäftsbericht hat es folgende wesentliche Veränderungen im Bereich der rechtlichen Risiken gegeben:

Roundup™ (Glyphosat): Monsanto Company („Monsanto“), einer Tochtergesellschaft von Bayer, wurden in den USA zahlreiche Klagen zugestellt. Die Klagenden tragen vor, sie seien mit von Monsanto hergestellten glyphosathaltigen Produkten in Berührung gekommen. Glyphosat ist der in bestimmten Herbiziden von Monsanto einschließlich der Roundup™-Produkte enthaltene Wirkstoff. Die Klagenden tragen vor, ihr Kontakt mit diesen Produkten habe zu Gesundheitsschäden geführt.

Im Februar 2026 erzielte Monsanto eine Einigung über zwei bedeutende Vergleiche in Bezug auf Roundup™-Ansprüche: einen USA-weiten Sammelvergleich (class settlement) und eine separate Vereinbarung zur einvernehmlichen Beilegung bestimmter anderer Roundup™-Ansprüche. Die Vergleichsvereinbarungen enthalten keinerlei Schuldeingeständnisse. Sie zielen darauf ab, die Roundup™-Rechtsstreitigkeiten erheblich einzudämmen.

Der Sammelvergleich soll alle gegenwärtigen sowie mögliche künftige glyphosatbezogene Ansprüche wegen behaupteter Non-Hodgkin-Lymphom („NHL“)-Erkrankungen durch ein langfristig angelegtes Kompensationsprogramm unabhängig von der rechtlichen Grundlage beilegen.

Der Sammelvergleich umfasst Personen, die einen Kontakt mit Roundup™ vor dem Vergleichsabschluss behaupten und bei denen NHL entweder bereits medizinisch diagnostiziert wurde oder innerhalb von 16 Jahren nach Wirksamwerden des Vergleichs medizinisch diagnostiziert wird. Der Sammelvergleich wird nach endgültiger erstinstanzlicher Genehmigung und Erschöpfung aller Rechtsmittel wirksam.

Im Rahmen des Sammelvergleichs wird Monsanto bis zu 21 Jahre lang abnehmende, gedeckelte jährliche Zahlungen in Höhe von insgesamt bis zu 7,25 Mrd. USD leisten.

Nach der vorläufigen gerichtlichen Genehmigung des Sammelvergleichs im März 2026 hatten die Gruppenmitglieder (class members) die Möglichkeit, bis zum 4. Juni 2026 Einwände gegen den Sammelvergleich zu erheben (to object) oder aus dem Sammelvergleich auszutreten (to opt out). Sowohl Monsanto als auch die Gruppenanwälte (class counsel) haben das Recht, die Wirksamkeit der Austritte (opt-outs) anzufechten. Wir erwarten vor der Anhörung zur endgültigen Genehmigung (final approval hearing) mehr Klarheit über die endgültige Anzahl der Austritte. Monsanto hat das Recht, den Sammelvergleich zu kündigen, wenn die Anzahl der Austritte (opt-outs) übermäßig hoch ist.

Sollte das erstinstanzliche Gericht den Sammelvergleich endgültig genehmigen, könnte dieser Genehmigungsbeschluss angefochten werden. Der Sammelvergleich wird erst wirksam, wenn alle Rechtsmittelverfahren abgeschlossen sind. Diese könnten mehrere Jahre dauern.

Im April 2025 hat Monsanto eine Entscheidung des U.S. Supreme Court im Fall Durnell beantragt. Kurz zuvor hatte der Oberste Gerichtshof von Missouri das Rechtsmittel von Monsanto abgelehnt. Im Juni 2026 verkündete der U.S. Supreme Court sein Urteil. Darin bestätigte das Gericht, dass der Federal Insecticide Fungicide and Rodenticide Act (FIFRA) als US-Bundesrecht einzelstaatliche Ansprüche wegen angeblich unterlassener Warnung ausdrücklich ausschließt. Dies gilt, soweit die Ansprüche auf der Behauptung beruhen, der Hersteller hätte einen Warnhinweis verwenden müssen, der von der durch die U.S.-Umweltbehörde (EPA) genehmigten Kennzeichnung abweicht oder über diese hinausgeht.

BASF-Schiedsverfahren: 2019 wurde Bayer eine Schiedsklage zugestellt, die von BASF erhoben wurde. BASF machte Schadensersatzansprüche aus den 2017 und 2018 unterschriebenen Kaufverträgen geltend, über die BASF bestimmte Geschäftsbereiche der Division Crop Science erworben hatte. 2022 wies das Schiedsgericht die Ansprüche von BASF vollumfänglich ab. 2023 wies das Oberlandesgericht Frankfurt am Main den Antrag von BASF auf Aufhebung des Schiedsspruchs zurück. Das Gericht stellte jedoch fest, dass der Schiedsspruch ungültig sei, weil er einer deutschen Verfahrensvorschrift bezüglich der Unterschriften der Mitglieder des Schiedsgerichts nicht entspreche. Nach dem gerichtlichen Beschluss sei das ursprüngliche Schiedsverfahren noch nicht beendet und müsse durch den Erlass eines wirksamen Schiedsspruchs abgeschlossen werden, welcher diese Vorschrift hinreichend beachte. Im Jahr 2024 hob der Bundesgerichtshof die Entscheidung des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main auf und verwies das Verfahren zur weiteren Verhandlung der behaupteten Aufhebungsgründe an das Oberlandesgericht Frankfurt am Main zurück. Die Verfahrensvorschrift bezüglich der Unterschriften der Mitglieder des Schiedsgerichts sei nicht verletzt. Im Juni 2025 entschied das Oberlandesgericht Frankfurt am Main, die Argumente von BASF zurückzuweisen und den Schiedsspruch zu bestätigen. BASF hat gegen diese Entscheidung Rechtsbeschwerde beim Bundesgerichtshof erhoben. Im April 2026 verwarf der Bundesgerichtshof die Rechtsbeschwerde als unzulässig. Wir betrachten die Angelegenheit als abgeschlossen.

PCB: Monsanto wurde in Klageverfahren von verschiedenen staatlichen Stellen in den USA benannt. Diese behaupten, Monsanto, Pharmacia und Solutia seien gemeinsam als Produzent von PCB für verschiedene PCB-bedingte Schäden in der Umwelt verantwortlich, u. a. in Gewässern. Es sei gleichgültig, wie die PCB dorthin gelangt seien. PCB sind Chemikalien, die für verschiedene Zwecke weit verbreitet waren, ehe die Herstellung von PCB von der EPA in den USA 1979 verboten wurde.

Es sind nunmehr fünf Klagen von Generalstaatsanwälten anhängig, in denen Schadensersatzansprüche im Zusammenhang mit der PCB-Kontamination der Umwelt in den jeweiligen Staaten geltend gemacht werden: Delaware, Maine, Maryland, New Jersey und Vermont. Frühere, bereits eingereichte oder drohende Verfahren von Washington, Washington D.C., New Mexico, New Hampshire, Ohio, Pennsylvania und Virginia wurden für insgesamt ca. 456 Mio. USD verglichen. Die von West Virginia, Illinois, Michigan und Rhode Island eingereichten oder drohenden Verfahren wurden im Dezember 2025 bzw. Mai 2026 einvernehmlich beigelegt. Das Unternehmen hat auch in einem anhängigen Fall mit Oregon unter Berücksichtigung der speziellen Umstände in diesem Staat einen Vergleich in Höhe von 698 Mio. USD abgeschlossen.

Kartellrechtliche Streitigkeit im Bereich Maisaatgut: Im April 2026 reichte das konzernunabhängige Saatgutunternehmen Latham Quality, Inc., eine Sammelklage (class action) gegen Bayer in den Vereinigten Staaten ein. Das klagende Unternehmen handelt im eigenen Namen sowie im Namen einer vorgeschlagenen Gruppe (proposed class) von angeblich vergleichbar positionierten Lizenznehmern von Maisprodukten.

Es behauptet, Bayer habe sich in rechtswidriger Weise an wettbewerbsbeschränkenden Absprachen beteiligt und den US-Markt für gentechnisch veränderte Maisaatguteigenschaften durch verschiedene angeblich wettbewerbswidrige Verhaltensweisen monopolisiert. Die Klage stützt sich auf behauptete Verstöße gegen das Bundeskartellrecht sowie das Kartellrecht des Bundesstaats Missouri und macht darüber hinaus weitere einzelstaatliche und Common-Law-Ansprüche geltend. Das klagende Unternehmen fordert dreifachen Schadensersatz (treble damages), Strafschadensersatz (punitive damages), gerichtliche Anordnungen (injunctive relief) sowie weitere Rechtsbehelfe im eigenen Namen und im Namen der vorgeschlagenen Gruppe. Bayer ist überzeugt, gute Argumente zur Verteidigung gegen die erhobenen Ansprüche zu haben, und beabsichtigt, sich entschieden gegen die Klage zu verteidigen.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Im 1. Halbjahr betrug der Cashflow aus operativer Tätigkeit –1.104 Mio. € (Vorjahr: 43 Mio. €). Die Auszahlungen zur Beilegung von Verfahren im Rahmen der Rechtskomplexe, insbesondere für PCB und Glyphosat, betrugen per saldo 2.246 Mio. € (Vorjahr: 140 Mio. €). Darin enthalten waren 432 Mio. €, welche im Rahmen des Sammelvergleichs zur Beilegung aktueller und künftiger Klagen zu Glyphosat in einen Treuhandfonds eingezahlt wurden. Im Cashflow aus operativer Tätigkeit sind zudem Zahlungen von Banken aus der Übertragung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 166 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €) enthalten, die zum 30. Juni 2026 weder fällig noch durch Kunden beglichen waren.

Aus investiver Tätigkeit ergaben sich im abgelaufenen Halbjahr Mittelabflüsse von 427 Mio. € (Vorjahr: Mittelzufluss von 315 Mio. €). Für kurzfristige finanzielle Vermögenswerte flossen per saldo 623 Mio. € zu (Vorjahr: Abfluss –1.205 Mio. €). Diese Einzahlungen sind insbesondere auf die Veräußerung von Anteilen an Geldmarktfonds zurückzuführen. Die Ausgaben für Akquisitionen abzüglich übernommener Zahlungsmittel betrugen 300 Mio. € (Vorjahr: 197 Mio. €). Diese entfielen im Wesentlichen auf den Erwerb von 100 % der Anteile an der Perfuse Therapeutics, Inc., USA. Aus dem Verkauf von Sachanlagen und anderen Vermögenswerten flossen 219 Mio. € zu (Vorjahr: 103 Mio. €). Diese Mittelzuflüsse resultierten insbesondere aus den Verkäufen von Produktrechten (124 Mio. €) für Ventavis™ weltweit sowie für Actron™ und Actron™ Plus in Mexiko. Weitere Mittelzuflüsse entfielen auf die Veräußerung von Produktionsanlagen und Bürogebäuden an verschiedenen Standorten.

Aus Finanzierungstätigkeit ergaben sich per saldo Auszahlungen in Höhe von 949 Mio. € (Vorjahr: 1.723 Mio. €). Die darin enthaltene Nettoschuldentilgung betrug 166 Mio. € (Vorjahr: 869 Mio. €). Die Nettozinsausgaben beliefen sich auf 671 Mio. € (Vorjahr: 746 Mio. €). Als Dividende zahlten wir 112 Mio. € (Vorjahr: 108 Mio. €) aus, davon 108 Mio. € (Vorjahr: 108 Mio. €) an Aktionäre der Bayer AG.

Beziehung zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 sind juristische oder natürliche Personen sowie deren Angehörige, die auf die Bayer AG und deren Tochterunternehmen Einfluss nehmen können oder der Kontrolle, der gemeinschaftlichen Führung oder einem maßgeblichen Einfluss durch die Bayer AG bzw. deren Tochterunternehmen unterliegen. Dazu gehören insbesondere nicht konsolidierte, zum beizulegenden Zeitwert bewertete Tochterunternehmen und zum beizulegenden Zeitwert oder at-equity einbezogene Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen sowie Versorgungspläne. Ferner gehören die Organmitglieder der Bayer AG dazu, deren Bezüge dem Vergütungsbericht unter www.bayer.com/vgb zu entnehmen sind.

Die Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind aus Sicht des Bayer-Konzerns nicht von materieller Bedeutung.

Sonstige Angaben

Die Hauptversammlung hat am 24. April 2026 der von der Verwaltung vorgeschlagenen Dividende von 0,11 € je dividendenberechtigte Aktie für das Geschäftsjahr 2025 zugestimmt.

Den im Geschäftsjahr 2025 amtierenden Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats ist gemäß den Vorschlägen der Verwaltung Entlastung erteilt worden.

Die Hauptversammlung hat entsprechend den Vorschlägen des Aufsichtsrats zwei Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner gewählt.

Der von der Verwaltung vorgeschlagenen Billigung des nach § 162 Aktiengesetz erstellten und geprüften Vergütungsberichts für das Geschäftsjahr 2025 hat die Hauptversammlung zugestimmt.

Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, ist auf Vorschlag des Aufsichtsrats von der Hauptversammlung als Jahres- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2026 sowie als Prüfer für eine etwaige prüferische Durchsicht des verkürzten Abschlusses und Zwischenlageberichts zum 30. Juni 2026 sowie eines etwaigen verkürzten Abschlusses und Zwischenlageberichts zum 30. September 2026 sowie als Prüfer des Nachhaltigkeitsberichts für das Geschäftsjahr 2026 gewählt worden. Die Wahl als Prüfer des Nachhaltigkeitsberichts erfolgte vorsorglich für den Fall, dass der nationale Gesetzgeber bei der Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2464 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Dezember 2022 in der Fassung der Richtlinie (EU) 2025/794 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. April 2025 hinsichtlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen eine solche Wahl durch die Hauptversammlung vorsieht.

Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, ist auf Vorschlag des Aufsichtsrats von der Hauptversammlung als Prüfer für eine etwaige prüferische Durchsicht eines etwaigen verkürzten Abschlusses und Zwischenlageberichts zum 31. März 2027 gewählt worden.

Nachtragsbericht

Finanzierungstätigkeiten

Bayer hat am 10. Juli 2026 eine Vereinbarung mit Apollo Global Management, Inc., USA, über eine Kapitalzuführung von 3,0 Mrd. € abgeschlossen. Hierzu erhält der weltweit tätige Vermögensverwalter Apollo eine Minderheitsbeteiligung an einer neuen Gesellschaft für das Geschäft mit reversiblen Langzeit-Kontrazeptiva (LARC), während Bayer die Mehrheit und die operative Kontrolle behält. Der Abschluss der Transaktion wird – vorbehaltlich der Zustimmung durch die zuständigen Wettbewerbsbehörden und der üblichen Abschlussbedingungen – für das 2. Halbjahr 2026 erwartet.

Im Juli 2026 hat die Bayer US Finance LLC, St. Louis, USA, Anleihen über 5,0 Mrd. USD (4,4 Mrd. €) platziert, die von der Bayer AG garantiert werden. Die Platzierung umfasst fünf Tranchen mit Laufzeiten zwischen 5 und 30 Jahren und festen Verzinsungen zwischen 5,125 und 6,375 % p.a.

Ebenfalls im Juli 2026 hat die Bayer AG zwei weitere Bonds am chinesischen Kapitalmarkt begeben. Die als Panda-Bond bezeichneten Anleihen wurden mit einem Volumen von 3,0 Mrd. Yuan (386 Mio. €) bzw. 1,0 Mrd. Yuan (129 Mio. €), einer Laufzeit von drei bzw. fünf Jahren und einem Kupon von 1,9 bzw. 2,2 % emittiert.

Zudem wurden im Juli 2026 von der Bayer AG Commercial Papers in Höhe von 170 Mio. € sowie von der Bayer Corporation, USA, in Höhe von 381 Mio. USD (333 Mio. €) zurückgezahlt.

Leverkusen, 30. Juli 2026
Bayer Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Bill Anderson

Dr. Judith Hartmann

Stefan Oelrich

Heike Prinz

Rodrigo Santos

Julio Triana

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Leverkusen, 30. Juli 2026
Bayer Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Bill Anderson

Dr. Judith Hartmann

Stefan Oelrich

Heike Prinz

Rodrigo Santos

Julio Triana

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Bayer Aktiengesellschaft, Leverkusen

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus der Konzern-Bilanz, der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Konzernanhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Bayer Aktiengesellschaft, Leverkusen, für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2026, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS® Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410 „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ vorgenommen. Danach haben wir die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft sowie auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Bayer Aktiengesellschaft, Leverkusen, in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 31. Juli 2026

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Andreas Wermelt
Wirtschaftsprüfer

Silvia Geberth
Wirtschaftsprüferin

Finanzkalender

Quartalsmitteilung 3. Quartal 2026	3. November 2026
Berichterstattung 2026	24. Februar 2027
Hauptversammlung 2027	30. April 2027
Quartalsmitteilung 1. Quartal 2027	11. Mai 2027

Grundlagen der Berichterstattung

Dieser Zwischenbericht der Bayer AG ist ein Halbjahresfinanzbericht, der den Vorgaben des § 115 Abs. 2 Nr. 1 und 2, Abs. 3 und Abs. 4 WpHG entspricht. Bayer hat den verkürzten Konzernzwischenabschluss im Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie die Europäische Union (EU) übernommen hat. Der Bericht sollte zusammen mit dem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2025 und den darin enthaltenen Zusatzinformationen über das Unternehmen gelesen werden. Den Geschäftsbericht 2025 finden Sie auf unserer Website www.bayer.com.

Impressum

Herausgeber

Bayer AG, 51368 Leverkusen, Bundesrepublik Deutschland

Veröffentlichungstag

Dienstag, 4. August 2026

Redaktion

Danielle Staudt-Gersdorf

E-Mail: danielle.staudt-gersdorf@bayer.com

Bayer im Internet

www.bayer.com

Investor Relations

Denise Jahn, Tel. +49 214 3072704

E-Mail: ir@bayer.com

Zukunftsgerichtete Aussagen:

Dieser Zwischenbericht kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von Bayer beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Website www.bayer.com zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Die Bayer AG ist eine Holdinggesellschaft mit weltweit operativen Tochterunternehmen. Wenn auf „Bayer“ oder „das Unternehmen“ referenziert wird, kann sich das – je nach Kontext – auf ein oder mehrere Tochterunternehmen beziehen.

Markenrechtshinweis:

Bei den mit [™] gekennzeichneten Produktnamen handelt es sich um Marken des Bayer-Konzerns bzw. unserer Vertriebspartner, die in vielen Ländern als eingetragene Marken geschützt sind.